

SCHULSPIEGEL

SCHULJAHR 2026/2027 | SOMMERAUSGABE | NR 83



gemeinsam. stärkend.

Inhalt

gemeinsam. stärkend.	3
24 Jahre für die Schule Ruswil – Marco Breu nimmt Abschied	4
Blick auf das Schuljahr 2025/2026	6
Erstes Schuljahr mit 75-Minuten-Lektionen an der Sek Ruswil	7
Wechsel im Team der Schulsozialarbeit	8
Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Ruswil wird ausgebaut	9
Bottom-up im Bäre matt – von Partizipation und Selbstwirksamkeit	10
Kuh Villa zu Gast am Instrumentenparcours	13
Die Jugendarbeit Ruswil startet grosse Bedarfsanalyse	14
Aus den Tagesstrukturen	15
Unsere freiwilligen Aufgaben in der Gruppe Eltern mit Wirkung	16
Bericht aus dem Schuldienst Rottal	17
Mit einem Schritt nach draussen – gemeinsam neue Wege gehen	18
Ausserschulischer Religionsunterricht	19
Freiwilliger Schulsport begeistert	20
Verabschiedung Luzia Baumeler	21
Verabschiedungen Lehrpersonen	21
Wo Lernen klingt und Leben wächst	30
Neue Verantwortliche für die frühe Förderung	32
Vorstellung Schulleiter Primar	32
Vorstellungen	33
Wenn eine ganze Klasse unsichtbar wird	39
Am Frede boue	40
Ein spannender Tag im Verkehrshaus Luzern	42
Sporttag Dorfschulhaus	43
Zauberschule Rüediswil	44
Pfahlbausiedlung Wauwil	44
Zäme of Wältreis	45
fit4future Klassenkochkurs	46
Spiel, Spass und starke Ideen	47
Un film français	48
23 Jahre später	48
Wie können wir nachhaltiger leben?	49
Unsere Abschlussklassen	50
Schulspiegel Agenda	52

Schulleitungsteam

Rektor

Mario Henz
Bäre mattweg 1
6017 Ruswil
041 495 12 01
mario.henz@schule-ruswil.ch



Schulleiter Primar

Marco Breu
Bäre mattweg 1
6017 Ruswil
041 495 02 90
marco.breu@schule-ruswil.ch



Schulleiterin Primar

Andrea Amstutz
Bäre mattweg 1
6017 Ruswil
041 496 64 96
andrea.amstutz@schule-ruswil.ch



Schulleiterin Primar

Monika Burger
Bäre mattweg 1
6017 Ruswil
041 492 50 81
monika.burger@schule-ruswil.ch



Schulleiter Sek

Patrick Spörri
Bäre mattweg 1
6017 Ruswil
041 495 31 71
patrick.spoerri@schule-ruswil.ch



Impressum

Schulspiegel Nr. 83

Montag, 15. Juni 2026

Redaktion und Layout:

Marc-Toni Eggler

Auflage:

Grossauflage
PDF Ausgabe:
www.schule-ruswil.ch

Erscheint:

November, März und Juni

Druck:

Meyer Rottal Druck AG, Ruswil



Rückmeldungen, Kritiken, Vorschläge, Ideen, Leserbriefe senden Sie an Marc-Toni Eggler, Schulspiegel, Bäre mattweg 1, 6017 Ruswil oder an schulspiegel@schule-ruswil.ch

Titelbild: Unter dem Motto «gemeinsam. stärkend.» trafen sich je eine Klasse aus dem Bäre matt, Ziswil und Werthenstein.

gemeinsam. stärkend.

Unter dem Motto «gemeinsam.stärkend.», dem Gemeinde-Claim der Schule Ruswil, haben sich während des Jahres Partnerklassen aus unserer Gemeinde getroffen und viele Erlebnisse miteinander unternommen. Sich gestärkt.

«gemeinsam. stärkend.» bedeutet, einander nicht nur zu unterstützen, wenn Herausforderungen entstehen, sondern bewusst Räume zu schaffen, in denen Menschen wachsen können. Stärke entsteht selten im Alleingang. Sie entwickelt sich dort, wo Vertrauen, Respekt und gegenseitige Wertschätzung vorhanden sind. Wer sich gesehen und gehört fühlt, kann Ideen entfalten, Verantwortung übernehmen und über sich hinauswachsen.

Gerade in einer zunehmend individualisierten Welt erinnert uns dieser Gedanke daran, wie wertvoll Zusammenhalt

ist. Unterschiedliche Perspektiven werden nicht zum Hindernis, sondern zur Bereicherung. Aus Vielfalt entsteht Kreativität, aus Zusammenarbeit entsteht Fortschritt.

Gemeinsam stärkend zu handeln, heisst auch, achtsam miteinander umzugehen: Zuzuhören, statt vorschnell zu urteilen, zu motivieren, statt zu entmutigen und Erfolge miteinander zu teilen. Kleine Gesten der Unterstützung können grosse Wirkung entfalten.

Die Zukunft wird nicht von Einzelnen gestaltet, sondern von Gemeinschaften, die bereit sind, Verantwortung füreinander zu übernehmen. Wenn wir einander stärken, entsteht mehr als nur Zusammenarbeit: Es entsteht Vertrauen, Zuversicht und die Kraft, Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Inhalt

In dieser Ausgabe werden einige Menschen verabschiedet, aber auch in unsere Schulgemeinschaft aufgenommen. Des Weiteren wird über das neue Modell der Sekundarschule gesprochen oder über kleine und grosse Schulprojekte. Lassen Sie sich, liebe:r Leser:in, von allen Ereignissen, welche im Laufe des letzten halben Jahres aufgetaucht sind, überraschen.

Marc-Toni Eggler,
Redaktor Schulspiegel



Gemeinsam anpacken.

24 Jahre für die Schule Ruswil – Marco Breu nimmt Abschied



2002.



2015.



Schulleitungsteam plus Schulsekretariat am Kickoff-Tag 2025.

Marco Breu verlässt die Schule Ruswil im Sommer 2026 nach knapp elf Jahren in der Schulleitung und total 24 Jahren in Ruswil, um am HPZ Hohenrain als Bereichsleiter Unterricht eine neue Herausforderung anzunehmen. Per 1. November 2015 hat Marco Breu als Nachfolger von Marina Monti die Funktion als Bereichsleiter Primar übernommen. Er hat bei Stellenantritt den Schulbetrieb von Ruswil bestens gekannt, da er seit dem 1. August 2002 als Fachlehrer an der Sekundarschule in Ruswil als Sportlehrer, Informatiklehrer und im Projektunterricht gearbeitet hat.

In einem Interview blicken wir auf die vergangenen Jahre zurück:

Anna Müller-Keller:

Mit deinem Abschied geht eine prägende Zeit für unsere Schule zu Ende. Du hast die Primarstufe mit viel Engagement, Herzblut und Weitblick geleitet, gestaltet und begleitet. Dein Einsatz für die Schüler:innen, dein offenes Ohr für das Team und dein Engagement haben unsere Schule nachhaltig geprägt.

Was waren für dich die wertvollsten Momente in deiner Zeit als Schulleiter?

Der Schuljahresbeginn und das Schuljahresende waren immer besondere

Momente. Wenn alle gut ins neue Jahr starteten, alle Pensen besetzt waren, war dies immer ein schöner und erleichternder Moment.

Dann war aber auch der Zusammenhalt aller Beteiligten während der schwierigen Zeit der Pandemie sehr wertvoll. Die gegenseitige Unterstützung im Schulleitungsteam und der Bildungskommission waren beeindruckend. Aber auch der Mut aller Beteiligten – von den Lehrpersonen bis zur Bildungskommission – den «Blinzelengel» in dieser Zeit umzusetzen hat mich sehr berührt.

Viele Entwicklungen, die heute selbstverständlich sind, tragen deine Handschrift. Auf welche erreichten Veränderungen oder Projekte bist du besonders stolz?

Mit Freude schaue ich vor allem auf die Entwicklung in meinen Schulhausteams zurück. Gerne habe ich Projekte begleitet und seitens Schulleitung unterstützt. Insbesondere der «Blinzelengel», welcher während der Corona-Zeit aufgeführt wurde, hat uns alle gefordert und bleibt ein einzigartiges Erlebnis. Es gab noch viele andere Projekte, bei welchen ich in unterschiedlicher Form beteiligt war. Wie zum Beispiel der Circus Luna Dorf oder ganz aktuell das Friedensprojekt «Am Frede boue».

Die Notwendigkeit der Dokumentation fordert alle Beteiligten heraus. Mit der Einführung von digitalen Hilfsmitteln und später von Klapp, welches ich als Projekt leiten durfte, haben gut funktioniert und zur Entlastung in der Administration beigetragen.

Seit vielen Jahren befassen wir uns mit den Deutschkenntnissen der Schüler:innen, welche sich in den letzten Jahren verändert haben. Bereits in der Evaluation neuer Deutschlehrmittel konnte unsere Schule mitarbeiten. Als bekannt wurde, dass weitere Lehrmittel erlaubt wurden, haben die Schulleitung und die Steuergruppe zusammen mit den Lehrpersonen das neue Lehrmittel «Deutsch»

gewählt, welches seit bald einem Jahr im Zyklus 1 angewendet wird und ab diesem Sommer auch im Zyklus 2 zum Einsatz kommen wird.

Gab es Entscheidungen, die sich im Nachhinein als besonders schwierig oder lehrreich erwiesen haben?

Bei Kindern mit Sonderschulbedarf stand in seltenen Fällen im Raum, ob eine separative statt integrative Sonderschulung sinnvoller wäre. Dies löste bei allen Beteiligten jeweils Emotionen aus. Für mich war es wichtig, dass dabei immer das Kind im Zentrum stand und freue mich, dass wir praktisch immer die richtige Wahl getroffen haben und die Kinder und Eltern nach wenigen Jahren die positiven Seiten der Entscheidung sehen konnten, auch wenn diese im ersten Moment hart war.

Wie hat sich die Schule während deiner Amtszeit entwickelt?

Einerseits wurde in dieser Zeit der neue Lehrplan und damit auch die neue Wochenstundentafel eingeführt. Dies hatte verschiedene Auswirkungen auf die Stundenpläne und die Lehrpersonenpensen. Diese Veränderungen konnten wir gut umsetzen.

Zudem hat in den letzten elf Jahren die Digitalisierung viel verändert. Einerseits kommen neue Themen wie Cybermobbing etc. auf die Schule zu, andererseits sind auch die technischen Möglichkeiten heute viel grösser. Diese sinnvoll im Schulalltag einzusetzen, damit sie für die Schüler:innen einen Mehrwert bringen und für die Lehrpersonen eine Erleichterung in der Vorbereitung und im Unterricht darstellen, wird die Schule weiterhin beschäftigen.

Wo siehst du aktuell die grössten Herausforderungen im Primarschulbereich?

Die Voraussetzungen der Kindergartenkinder divergieren je länger, je mehr. Viele für meine Generation noch selbstverständlichen Alltagserfahrungen bringen viele Kinder nicht mehr mit. Dies ist eine grosse Herausforderung für die Kin-

dergartenlehrpersonen, aber auch später in der Primarschule. Die einzelnen Bedürfnisse liegen weit auseinander und die Lehrpersonen versuchen allen irgendwie gerecht zu werden. Dies ist ein grosser Aufwand und wird mit den momentanen Ressourcen nie ganz möglich sein.

Unsere Gesellschaft hat verschiedene Ansprüche. Je nach Gesprächspartner wird vor allem fachliches Lernen gefordert, die sozio-emotionale Entwicklung oder die Methodik in den Fokus gestellt. All diesen Ansprüchen gerecht zu werden ist bei durchschnittlich 20 Kindern pro Klasse eine riesige Herausforderung für die Lehrpersonen. Eine schöne Anekdote dazu ist, als ich vor einigen Jahren innert einer Woche zwei Eltern am Telefon hatte: Die eine Familie beklagte sich darüber, dass die Klassenlehrperson zu wenig Hausaufgaben gebe, während sich die andere klagte, dass ihr Kind unter zu viel Hausaufgaben leide und keine Freizeit mehr habe.

Gab es Momente, die dich besonders berührt haben?

Für mich war es immer eine besonders schöne Rückmeldung, wenn ich Schüler:innen mit Schwierigkeiten in der Schule später wieder angetroffen habe und sehen konnte, dass sie im Leben erfolgreich und zufrieden sind. Allgemein war und ist es mir ein besonderes Anliegen, dass sich alle Beteiligten an der Schule möglichst wohl fühlen. Wenn ich hier einen Anteil dazu beitragen konnte, dass sich Situationen entspannten, war dies immer ein schönes Gefühl.

Was fällt dir am schwersten beim Abschied?

Nach fast 25 Jahren haben sich viele schöne Kontakte ergeben. Mein Netzwerk im Dorf war je länger, je grösser. Nicht mehr länger vor Ort zu sein, werde ich sicher vermissen. Zum anderen haben wir, die Schulleitung und Steuergruppe, den Wechsel zum neuen Deutschlehrmittel aufgegleist und nun werde ich nicht mehr mitbekommen, wie

dieses sich im Alltag bewährt. Veränderungen vorzubereiten und nicht zu Ende begleiten zu können, ist nicht mein Ding.

Worauf freust du dich im nächsten Lebensabschnitt?

An meinem neuen Arbeitsort werde ich nicht mehr die weiten Wege von Schulhaus zu Schulhaus mit dem Auto haben. Ich freue mich, wenn meine Teams und Schüler:innen «vor Ort» sind. Ich hoffe, damit mehr Ruhe in meinem Arbeitsalltag zu haben. Ich freue mich aber vor allem auch auf die Herausforderung in einem völlig neuen Umfeld und meine bisher gemachten Erfahrungen einzubringen.

Welchen Rat gibst du deiner Nachfolge mit auf den Weg?

Eine so grosse Einheit zu führen, braucht viel Geduld und Fingerspitzengefühl. Viele Anspruchsgruppen bringen ihre Anliegen ein. Ich wünsche meinem Nachfolger jederzeit den Überblick und die Gelassenheit, immer die richtigen Entscheidungen dabei zu treffen.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Schule Ruswil?

Ich wünsche der Schule, dass die Vielseitigkeit durch die unabhängigen Standorte bestehen bleibt, dies macht die Schule speziell. Ich wünsche der Schule aber auch viel Vertrauen von Seiten der Eltern, damit es ein gutes Miteinander gibt und die Energie in die tägliche Arbeit mit den Kindern und nicht in die Konfliktlösung fliesst.

Mit Marco Brey verlässt die Schule Ruswil eine Führungsperson mit Visionen, die hingeschaut, angepackt und viel in Bewegung gesetzt hat. Die Bildungskommission bedankt sich herzlich bei Marco Brey für seinen enormen Einsatz über die letzten 24 Jahre an der Schule Ruswil. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfüllung und bereichernde Begegnungen und viele erfüllende Momente an seinem neuen Wirkungsort.

Anna Müller-Keller,
Präsidentin Bildungskommission

Blick auf das Schuljahr 2025/2026

Das vergangene Schuljahr war für die Schule Ruswil von zahlreichen Entwicklungen, Veränderungen und besonderen Momenten geprägt. Gemeinsam durften wir wichtige Projekte weiterführen, Neues anstossen und gleichzeitig auf viele gelungene Begegnungen und Erlebnisse zurückblicken. Nachstehend gehe ich gerne auf ein paar zentrale Ereignisse ein.

Ein bedeutender Schritt war die Einführung der 75-Minuten-Lektionen auf der Sekundarstufe. Als erste Volksschule im Kanton Luzern haben wir mit dieser neuen Unterrichtszeit vor einem Jahr gestartet. Heute kann festgehalten werden, dass der Start gelungen ist und sich die neue Unterrichtsstruktur bereits gut etabliert hat. Erste Rückmeldungen zeigen, dass die längeren Unterrichtseinheiten mehr Ruhe, Vertiefung und Flexibilität im Unterricht ermöglichen. Aktuell läuft die Evaluation weiter, gleichzeitig werden punktuell kleinere Anpassungen vorgenommen. Mein grosser Dank gilt allen Beteiligten, die diesen Schritt mitgetragen und engagiert umgesetzt haben. Insbesondere der Arbeitsgruppe 75-Minuten-Lektionen unter der Leitung von Schulleiter Patrick Spörri gilt ein

grosser Dank für die intensive Arbeit und die sorgfältige Begleitung dieses Entwicklungsprozesses.

Auch im Bereich Infrastruktur stehen wichtige Entwicklungen an. In Werthenstein beginnen die bereits angekündigten Sanierungsarbeiten. Während rund neun Wochen wird das Schulhaus (ausser für den Kindergarten) nicht für den Unterricht zur Verfügung stehen. Die Klassen werden an alternativen Orten im Dorf unterrichtet.

Gleichzeitig erfolgt in den Sommerferien der Spatenstich für den Neubau Bärematt, welchem die Stimmberechtigten im vergangenen September deutlich zugestimmt haben. Solche Bauprojekte bringen Herausforderungen mit sich, gleichzeitig sind sie aber auch Ausdruck einer Schule, die sich weiterentwickelt und in die Zukunft investiert. Wir freuen uns darauf zu sehen, wie neue Räume entstehen, die den Bedürfnissen zukünftiger Generationen gerecht werden.

Veränderungen gibt es auch in der Schulleitung. Wie bereits informiert, übernimmt Marco Siegrist per 1. Juli 2026 die Nachfolge von Marco Breu. Nach

24 Jahren an der Schule Ruswil, davon elf Jahre als Schulleiter, wird Marco Breu eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Mit seinem Weggang verliert die Schule viel Wissen, Erfahrung und Engagement. Marco Breu hat die Schule Ruswil über viele Jahre hinweg wesentlich mitgeprägt. Für seinen grossen Einsatz und die geleistete Arbeit danke ich ihm im Namen der gesamten Schule herzlich. Gleichzeitig wünsche ich Marco Siegrist einen guten Start und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Ein weiterer Höhepunkt des Schuljahres war unser gemeinsames Jahresmotto «gemeinsam. stärkend.». Während des ganzen Jahres fanden dazu verschiedene Aktivitäten statt, welche das Miteinander innerhalb unserer Schulgemeinschaft stärkten. Den Abschluss bildete das Schulfest vom 12. Juni 2026. Das Fest war ein gelungener und würdiger Schlusspunkt eines intensiven und bereichernden Schuljahres. Besten Dank an dieser Stelle an Regierungsrat Armin Hartmann sowie Dienststellenleiterin Martina Krieg, die mit ihrem Besuch ihre Verbundenheit mit der Schule Ruswil zum Ausdruck brachten. Ihr Kommen war keineswegs selbstverständlich und wurde von uns sehr geschätzt. Und schliesslich gilt ein besonderer Dank dem Organisationskomitee sowie allen Beteiligten, die mit ihrem grossen Einsatz zum Gelingen beigetragen haben.

Zum Abschluss möchte ich allen Lehrpersonen, Mitarbeitenden, Schüler:innen, Eltern sowie unseren Partner:innen herzlich für das Vertrauen, die Unterstützung und das engagierte Mitwirken danken. Gemeinsam durften wir ein vielseitiges und erfolgreiches Schuljahr gestalten. Für die bevorstehenden Sommerferien wünsche ich allen gute Erholung, schöne Begegnungen und viele erfreuliche Momente.

Mario Henz, Rektor



Gemeinsam unterwegs.

Erstes Schuljahr mit 75-Minuten-Lektionen an der Sek Ruswil

Die Einführung der 75-Minuten-Lektionen an der Sekundarschule Ruswil wurde im Schuljahr 2025/2026 umgesetzt und bildet einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung unseres Unterrichts.

Positive Erfahrungen im Schulalltag

Nun neigt sich bereits das erste Schuljahr mit den neuen Unterrichtsgefässen dem Ende zu. Begleitend zur Umsetzung des neuen Modells hatten Schüler:innen und Lehrpersonen in verschiedenen Gefässen Gelegenheit, ihre ersten Erfahrungen und Rückmeldungen einzubringen. Dabei zeigte sich, dass die neue Struktur viele Chancen eröffnet und im Schulalltag insgesamt positiv wahrgenommen wird. Gleichzeitig lieferten die Rückmeldungen wertvolle Hinweise für gezielte Weiterentwicklungen. Themen wie die Gestaltung der Pausen, die Rhythmisierung des Unterrichts oder die Organisation der Fokusnachmittage wurden gemeinsam reflektiert und weitergedacht. An dieser Stelle geht ein grosser Dank an den Schulhausrat Bärenmatt, der die Anliegen der Schüler:innen aufgenommen und an der Teamsitzung der Lehrpersonen eingebracht und vertreten hat.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Entwicklungsprozesses waren zudem mehrere schulinterne Weiterbildungsveranstaltungen (SCHILW). Gemeinsam mit den Lehrpersonen wurde die Unterrichtsgestaltung unter den neuen Rahmenbedingungen analysiert und diskutiert. Ziel dieser Austausche war es, die Erfahrungen aus dem ersten Jahr zu bündeln und daraus konkrete Erkenntnisse und Optimierungen für das kommende Schuljahr abzuleiten.

Anpassungen auf das neue Schuljahr

Auf das neue Schuljahr hin werden einzelne Unterrichtszeiten angepasst. So wird die Mittagspause verlängert und zusätzlich eine Nachmittagspause eingeführt. Diese Anpassungen wurden von der Bildungskommission bewilligt und sollen den Schulalltag für Lernende und Lehrpersonen weiter verbessern.

Aktuell läuft zudem eine umfassende Evaluation bei Lehrpersonen und Schüler:innen. Die Rückmeldungen daraus werden in die Weiterentwicklung des Modells einfließen und helfen, die Un-

terrichtsorganisation auch in Zukunft lernfördernd und zeitgemäss zu gestalten.

Patrick Spörri, Schulleiter Sek



Lehrpersonen der Sek im Erfahrungsaustausch.

Stundenplan für das Schuljahr 2026/2027						
Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
07.30 – 08.45		TG Handarbeit	Bildnerisches Gestalten	Wirtschaft Arbeit Haushalt		
08.55 – 10.10	Deutsch	Natur & Technik	Mathematik	Lerninsel	Musik (1. Sem)	Medien & Informatik (2. Sem)
	Pause					
10.30 – 11.45	TG Werken	Räume, Zeiten, Gesellschaften	Französisch	Lerninsel	Mathematik	
11:45 – 12.55						
12.55 – 14.10	Mathematik	Fokus-Nachmittag (gemäss separatem Plan)		Deutsch	Französisch (nur 2. Semester)	
14.20 – 15.35	Sport			Sport	Englisch	
	Pause			Pause		
15.55 – 17.10	Lebenskunde					

Ein exemplarischer Stundenplan veranschaulicht die neue zeitliche Struktur.

Wechsel im Team der Schulsozialarbeit

Im kommenden Schuljahr kommt es im Team der Schulsozialarbeit (SSA) zu personellen Veränderungen. Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen, um auf die bisherige Zusammenarbeit zurückzublicken, Dank auszusprechen und einen kurzen Ausblick auf die neue Zusammensetzung des Teams zu geben.

Die Arbeitstage des SSA-Teams sowie die aktualisierten Kontaktdaten sind in diesem Schulspiegel im Mittelteil aufgeführt und ab August 2026 auch auf der Webseite der Schule Ruswil unter Angebote / SSA zu finden.

Pascal Kamber

Pascal trat seine Stelle als Schulsozialarbeiter an unserer Schule im August 2023 an. Mit seinem fundierten Erfahrungshintergrund aus der Fachstelle im Bereich Mobbing und Cybermobbing brachte er für unsere Schule einen wichtigen Mehrwert mit.

Wir durften von seinem Fachwissen in diesem Themenfeld sowohl in der Prävention als auch in der Intervention viel profitieren und lernen. Durch Weiterbildungen und Inputs gelang es ihm zudem, das gesamte Lehrpersonenteam der Schule Ruswil zu sensibilisieren und zu stärken. Ein weiterer wichtiger Beitrag war seine Mitarbeit im Aufbau der SSA, welche in den vergangenen Jahren zu einem eingespielten und professionellen Team zusammengewachsen ist.

Heute ist die Schulsozialarbeit an allen Schulstandorten gut verankert, präsent und nah bei den Menschen und nicht mehr nur als Feuerlöscher, sondern als selbstverständlicher Bestandteil des Schulalltags. Diese Entwicklung hast du wesentlich mitgeprägt, wofür wir dir sehr dankbar sind.

Wir haben dich im Team sehr schätzen gelernt und bedanken uns herzlich für deinen Einsatz. Gleichzeitig freuen wir uns für dich, dass du eine neue berufliche Chance erhältst, dein Pensum erhöhen kannst und die Möglichkeit hast,

ein neues Projekt von Grund auf mit aufzubauen.

Für diesen neuen Weg wünschen wir dir von Herzen viel Erfolg, Freude und alles Gute und bedanken und herzlich für deinen grossen Einsatz bei uns.

Andrea Amstutz, Schulleiterin Primar

Abschied vom Schulhaus Rüediswil: Ein herzliches Dankeschön

«Manchmal öffnet sich eine Tür genau im richtigen Moment. Vor drei Jahren trat ich durch die Tür des Schulhauses Rüediswil und durfte in einer Phase der Veränderung mithelfen, die Schulsozialarbeit in Ruswil neu zu formen. Es war eine Zeit des Gestaltens, des Strukturierens und geprägt von Beziehungsarbeit. Heute ist es für mich Zeit, diese Tür hinter mir zu schliessen und mich auf meinen neuen Weg zu begeben – nicht ohne mit grosser Dankbarkeit auf die gemeinsame Zeit zurückzuschauen. 'Gemeinsam neue Wege geformt zu haben.'»



Pascal Kamber.

Als ich vor drei Jahren in Ruswil startete, befand sich die Schulsozialarbeit in einer spannenden Umbruchphase. Es galt, neue Richtungen einzuschlagen und Strukturen frisch zu denken. Ich bin sehr

dankbar, dass ich diesen Prozess der Neugestaltung nicht nur miterleben, sondern aktiv mitprägen durfte.

Ein Dank an das SSA-Team

Gerade dieses Umdenken wäre ohne die grosse Arbeit von Ursina und auch Philipp nie in dieser Art entstanden. Ich bin euch dankbar für Geduld, Strukturen und den immer so nährenden Austausch. Ein herzliches Dankeschön gilt euch, liebe Schüler:innen. Ihr seid das Herzstück meiner Arbeit. Danke für euer Vertrauen, die vielen ehrlichen Gespräche, das gemeinsame Lachen und die Momente, in denen wir gemeinsam Lösungen gefunden haben. Ihr habt meinen Alltag lebendig gemacht.

Ebenso möchte ich mich beim Lehrpersonenteam und der Schulleitung bedanken. Die Zusammenarbeit in Rüediswil habe ich als ausserordentlich bereichernd erlebt. Danke für den offenen Austausch auf Augenhöhe und das gemeinsame Ziehen am gleichen Strick zum Wohle der Kinder.

Ein grosses Dankeschön richte ich auch an Sie, liebe Eltern. Vertrauen ist die Basis meiner Arbeit, und ich habe es sehr geschätzt, wie konstruktiv und partnerschaftlich wir in diesen drei Jahren zusammengearbeitet haben.

Was ich mitnehme

Die Zeit in Rüediswil hat mich nachhaltig geprägt. Sie hat meine berufliche Identität geschärft, neue Interessen in mir geweckt und mich in eine Richtung geführt, die ich nun auf meinem weiteren Weg weiterverfolgen werde. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge, blicke aber voller Vorfreude auf das, was kommt.

Ich wünsche der Schule Ruswil, dem Standort Rüediswil und euch allen von Herzen alles Gute, viel Energie und weiterhin so viel Freude am gemeinsamen Lernen und Wachsen in allen Bereichen.

Herzliche Grösse

Pascal Kamber, Schulsozialarbeiter
Schulhaus Rüediswil



Helen Müller

Schulsozialarbeiterin.

Mein Name ist Helen Müller und ich freue mich sehr, nach den Sommerferien als Schulsozialarbeiterin im Schulhaus Rüediswil und Werthenstein-Unterdorf zu arbeiten.

Aufgewachsen bin ich in Hasle im Entlebuch. Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte ich die Kantonsschule in Schüpfheim. Meine Ausbildung zur Sozialarbeiterin FH absolvierte ich an der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Bern, wo ich nach Abschluss des Studiums für zwei weitere Jahre arbeitete. Danach arbeitete ich acht Jahre in der Stadt Zürich, wo ich auch lebte. Zuletzt war ich drei Jahre in Rotkreuz als Schulsozialarbeiterin tätig.

Gemeinsam mit meinem Mann und unseren drei kleinen Kindern ziehen wir

nun zurück ins Entlebuch. Wir schätzen die Region sehr und freuen uns auf den neuen Lebensabschnitt. In der Freizeit geniesse ich die Zeit mit meiner Familie und mit Freunden. Ich bin gerne draussen; im Sommer auf dem Velo und im Wald zum Bräteln, im Winter in den Bergen auf den Skiern.

In der täglichen Arbeit ist es mir ein grosses Anliegen, für alle Beteiligten der Schule eine kompetente, vertrauenswürdige und verlässliche Ansprechperson zu sein. Ich freue mich sehr, zukünftig an der Schule Ruswil tätig zu sein und Kinder, Eltern und Lehrpersonen mit Engagement zu unterstützen.



Jasmine Heinzer

Schulsozialarbeiterin.

Mein Name ist Jasmine Heinzer und ich bin ab August als stellvertretende Schul-

sozialarbeiterin im Schulhaus Dorf und im Kindergarten Surbrunnematte tätig. In den vergangenen Jahren habe ich nach der PH als Lehrperson an unterschiedlichen Schulen gearbeitet und durfte dabei wertvolle Erfahrungen sammeln, unter anderem in der Naturschule Meggen sowie im Schulankebot Asyl in Luzern. Das Begleiten von Menschen sowie das gemeinsame Gestalten des Zusammenlebens interessieren mich sehr. Deshalb habe ich mich entschieden, meiner Neugier im Studium Soziale Arbeit mit der Studienrichtung neue Konzepte und Innovation nachzugehen, welches ich diesen Winter abschliessen werde. Aktuell arbeite ich neben meiner Tätigkeit als Fachlehrperson in einem Quartiertreff in Luzern, wo ich viele spannende Projekte umsetzen kann.

Ich geniesse es sehr, in der lebendigen Atmosphäre der Stadt Luzern zu leben. Ebenso schätze ich es, Zeit in der Natur zu verbringen. Als Ort der Ruhe, Kreativität und neuer Abenteuer bin ich oft draussen. In meiner Freizeit bewege ich mich unglaublich gerne, wobei meine grosse Leidenschaft das Tanzen ist.

Ich freue mich sehr auf alle Begegnungen mit euch an der Schule Ruswil.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Ruswil wird ausgebaut

Neu ab Schuljahr 2026/2027

Auf das neue Schuljahr hin wird an der Schule Ruswil der neue obligatorische Baustein IBBF (integrative Begabungs- und Begabtenförderung) von «Schulen für alle» der Dienststelle Volksschulbildung umgesetzt. Dadurch entstehen für jede Schule im Kanton Luzern neue Ressourcen und Möglichkeiten der Begabungs- und Begabtenförderung auf allen Stufen; dies auch an der Schule Ruswil, wo wir vom Kindergarten bis zur Oberstufe die Angebote stark ausbauen werden. Anbei finden Sie eine «kosmische» Übersicht. Sie möchten noch mehr erfahren?



Monika Grüter,
Fachverantwortliche IBBF Schule Ruswil



Bottom-up im Bäre matt – von Partizipation und Selbstwirksamkeit



Die Delegierten des Schulhausrats Bäre matt des Schuljahres 2025/2026).

Der Schulhausrat Bäre matt hat in diesem Schuljahr sechs Mal getagt. Welche Themen dabei bewegten, woran die Delegierten gearbeitet haben, was dabei alles entstanden ist und was erreicht werden konnte, zeigt der folgende Bericht.

Schule ist mehr als ein Ort zum Lernen – sie ist ein Lebensraum. Hier verbringen Kinder und Jugendlichen einen grossen Teil ihres Alltags, tauschen sich aus, erleben Gemeinschaft und entwickeln ihre Persönlichkeit. Entsprechend wichtig ist es, dass sie diesen Ort als Umgebung erleben, die mitgestaltet werden kann. Diese Mitgestaltung – die sogenannte Partizipation – bedeutet, dass die Lernenden die Möglichkeit haben, Meinungen einzubringen, gehört zu werden und an Entscheidungen beteiligt zu sein. Das ist nicht nur ein pädagogisches Ziel, sondern ein grundlegendes Recht und ein wichtiger Bestandteil von Bildung: Kinder und Jugendliche lernen so, Verantwortung zu übernehmen, Kompromisse zu finden und demokratische Prozesse zu verstehen.

In den Schulhausräten wird diese Idee vertieft gelebt. Hier bringen die Delegierten aller Klassen ihre Anliegen und

Sichtweisen ein, diskutieren Themen, entwickeln Lösungen und tragen Entscheidungen wieder zurück in ihre Klassen. So entsteht nicht nur ein Austausch, der das ganze Schulhaus verbindet, sondern trägt auch zu einer positiven Schulhauskultur bei, mit der sich die Schüler:innen identifizieren können.

Schulhausrat baut auf «bottom up» – Verständnis

Doch wie gestaltete sich der Schulhausrat Bäre matt ganz konkret? Wie gestaltete sich das vergangene Schulhausratsjahr? Welche Themen wurden dabei wie bearbeitet und wie konnten die zwölf Delegierten der zwölf Klassen partizipieren?

Grundsätzlich ist es den Coaches – bestehend aus den beiden Lehrpersonen Andrea Sennhauser und Melanie Ziegler sowie dem Schulsozialarbeiter Philipp Hodel – ein zentrales Anliegen, den Schulhausrat möglichst von unten nach oben – sprich «bottom up» – zu gestalten. Zwar können Themen von aussen, etwa der Schulleitung, der Lehrerschaft oder der Gemeinde in den Schulhausrat getragen werden, beispielsweise um deren Perspektive abzuholen. Aber den Sinn und Zweck einfach nur in der Meinungsgewinnung und Dis-

kussion zu verorten, würde das Verständnis des Schulhausrats Bäre matt zu kurz fassen. Vielmehr sollen konkrete Anliegen aus den Klassen und der Lernenden angegangen und im Idealfall durch sie umgesetzt werden. Entsprechend zeigt sich auch die Haltung der Coaches: «Die zwingende Voraussetzung dafür ist, dass die Delegierten bemerken, dass sie was bewirken können und sie Verantwortung mittragen. Wir bemühen uns zwar, mit dem Schulhausrat unterstützende Strukturen und Gefässe zu schaffen, hüten uns aber davor, zu stark zu lenken. Es soll von «unten nach oben wachsen». Und wenn die Delegierten sich nicht einsetzen wollen, respektieren wir diesen Entscheid, bemühen uns aber gleichzeitig aufzuzeigen, dass sich dadurch auch nichts ändert. Damit bleiben die Delegierten im Lead und die Selbstwirksamkeitserfahrung wird umso höher.»

Stufe der Partizipation: Information

Um ein Gespür für solche demokratischen Prozesse und Mitgestaltungsmöglichkeiten zu bekommen, besuchte der Schulhausrat in der ersten Sitzung den Gemeinderat. Dort wurden die Delegierten sehr wertschätzend vom Gemeindepräsidenten Franz-Sepp Erni willkommen geheissen, während die übrigen Gemeinderatsmitglieder den interessierten Jugendlichen Einblicke in ihre Ressorts und Zuständigkeiten gewährten. Ein kurzer Besuch des Jugendarbeiters Arthur Furrer sowie des Sekundarschulleiters Patrick Spörri bot Einblicke, wie und wo Entscheidungen zu den jugendrelevanten Lebensfeldern Freizeit und Schule getroffen und wo in der Gemeinde entsprechende Informationen abgeholt oder Anliegen direkt eingebracht werden können.

Stufe der Partizipation: Mitsprache

Im Hinblick auf die zweite Schulhausratssitzung wurden die Delegierten seitens der Coaches beauftragt, mit ihren Klassen den Schulstandort Bäre matt sowie die vorherrschende Schulhauskultur kritisch zu betrachten, das Gesagte zu sammeln und die entsprechenden

Notizen zum nächsten Treffen mitzunehmen: So wurden in den Sitzungen haufenweise rote Zettel (Kritik), blaue Zettel (Würdigung) und grüne Zettel (Visionen/Anliegen) beleuchtet, geordnet und diskutiert. Daraus ergab sich ein Gesamtbild, welches aufzeigte, was aus Sicht der Lernenden bereits gut und was weniger gut läuft und welche Bedürfnisse die Schüler:innen haben.

Dabei zeigte sich ein kunterbunter Mix aus den unterschiedlichsten Themen, die abschliessend von den Delegierten mit je drei Punkten gewichtet werden konnten.



Die Delegierten ordnen und priorisieren die gesammelten Themen.

Stufe der Partizipation:

Mitbeteiligung und Mitgestaltung

Entlang dieser Gewichtung zeichneten sich insgesamt sechs priorisierte Themen ab, für welche sich die Delegierten zu Arbeitsgruppen (AGs) zusammenfanden, um diese, je mit einem der zugeordneten Coaches, zu bearbeiten.

AG Sporttrikot

(Kimi Burch, Tim Grüter und Ennis Gautschi)

In dieser AG wird ein Sporttrikot entworfen, das die Schüler:innen des Schulhauses Bärenmatt an den zahlreichen Schüler:innenturnieren oder den schulübergreifenden Wettbewerben wie beispielsweise dem kantonalen Schulsporttag würdig repräsentieren soll. «Die Idee kam ursprünglich von der Lehrperson Tobias Graf. Wir hatten direkt Bock, diese umzusetzen», so die Jungs Kimi, Tim und Ennis der Arbeitsgruppe. Tobias Graf ist es auch, der die Schüler bei der Umsetzung unterstützt: «Man merkt, dass die Jungs vorwärts machen wollen. Wir haben uns insgesamt drei Mal zu einer Sitzung getroffen. Zwischendurch haben die Jungs verschiedene Designs entworfen. Diese sollen nun den Schüler:innen zur Abstimmung vorgelegt werden, so dass ein Satz von rund 20 Stück in Einheitsgrösse zur Produktion in Auftrag gegeben werden kann.»

AG Klassentage

(Minas Tesfagergis und Ismael Namat)
Dem Anliegen der Schüler:innenschaft, wieder Klassentage einzuführen, nahmen sich Minas und Ismael an. Nachdem diese sich Gedanken zu einer klaren Forderung nach «ein bis zwei Klassentage pro Semester, welche dem Klassenzusammenhalt und dem Lernen ausserhalb der Schulräumlichkeiten zu Gute kommen sollen», und entsprechende Entwürfe von Unterschriftsbögen erstellt haben, machten sie sich damit ausgerüstet auf Unterschriftenjagd. «Es war eigentlich ganz einfach: Wir sind einfach von Klasse zu Klasse gegangen und haben unser Anliegen und Argumente vorgetragen. Die Reaktionen waren ziemlich positiv», berichtet der sichtlich stolze Ismael. «Es haben auch fast alle Schüler:innen unterschrieben.» Die Bögen mit den darauf enthaltenen Unterschriften, würden er und Minas demnächst zuhänden der Schulhausleitung Raphael Schumacher abgeben. Dann soll der Antrag im Lehrpersonen-Plenum besprochen werden, so dass zuhänden des Schulhausrates und den Delegierten eine Antwort zurückgespielt werden kann.

AG Bärenmattpulli (Noah Zihlmann)

Noah nahm sich dem bereits im Vorjahr genannten Anliegen, nämlich der Neuauflage eines Bärenmatt-Pullis, an. Dafür

machte er sich Gedanken zu Design und Farbwahl. Unterstützung dafür erhält er auch von seiner Klassenlehrperson Maria Held, welche ihm auch Zeit während dem Unterricht einräumt – sofern er mit den zu erledigenden Aufgaben fertig sei. Seine Entwürfe werden, sobald diese fertig gestellt sind, zur Sichtung und für ein Feedback dem Schulhausrat vorgelegt.

Sollte ein Entwurf überzeugen, wird dieser zur Produktion in Auftrag gegeben, so dass ein solcher Pulli von Schüler:innen und dem Schulpersonal käuflich erworben werden kann.

AG Schulhausregeln

(Finja Wolfsberg, Sawzan Ibrahim, Sajida Hammoud und Amélie Furrer)
Die Schulhausregeln – sie sorgen immer wieder für Gesprächsstoff. Entsprechend bildete sich auch daraus eine Arbeitsgruppe, welche sich für Änderungen diesbezüglich stark machen wollte. «Den Fokus legten wir auf vier Punkte: Eine einheitliche Handhabung der Handyregel, welche das Tragen des Gerätes auf sich erlaubt. Die Erlaubnis, während dem Unterricht Kaugummi zu kauen. Hierfür haben wir eine Testphase vorgeschlagen, nach der beurteilt werden soll, ob dieses Recht fix aufgenommen werden soll. Des Weiteren wünschen wir, die Pausen im Gang verbringen zu können sowie das Gestatten

eines Trainerhosen-tages pro Woche», so Finja. «Letzteres geht aber, so viel wir mitbekommen haben, nicht mit den kantonalen Vorgaben einher, weshalb wir diesen Punkt gestrichen haben.» Die Anliegen seien nun bei Raphael Schumacher, der Schulhausleitung, deponiert und seien bereits ein erstes Mal in der Steuergruppe der Sek diskutiert worden. Ob und inwiefern auf diese eingegangen wird, muss aber mit dem ganzen Lehrpersonen-Team besprochen werden. Der Schulhausrat wird zu gegebenem Zeitpunkt wieder informiert.

AG Lektionen und Pausen

(Noah Zihlmann, Joel Halter und Jan Haxhijaj)

Diese Gruppe nahm sich den vielen Rückmeldungen aus den Klassen an, die den kurzen Mittag und die zum Teil langen und strengen Fokusnachmittage kritisierten. Also entschloss sich die Gruppe rund um Joel, Jan und Noah kurzerhand, die Stimme der Schüler:innen-schaft im Plenum der Sek-Lehrpersonen zu vertreten und dabei ihre Gedanken zur Anpassung des Stundenplan-Zeitrasters einzubringen. «Es war sicherlich ein Schritt, der uns Mut und Überzeugung abverlangte, in unserer Freizeit

die Sitzung der Lehrpersonen zu besuchen und da unsere Meinungen und Ansichten darzulegen. Jedoch spürte man, dass die Lehrpersonen diesen Schritt sehr würdigten und es schätzten. Wir haben das Gefühl, dass wir gehört wurden», berichten die Schüler. Auch die Coaches Andrea Sennhauser und Melanie Ziegler, welche die Gruppe auf die Sitzung vorbereiteten und sie begleiteten, berichten freudig: «Sie haben das wirklich gut gemacht, das hat Eindruck hinterlassen. Erfreulicherweise haben die Lehrpersonen auch in den meisten Punkten für die entsprechenden Anpassungen gestimmt – das macht doppelt Freude!»

AG Hygieneartikel für Mädchen-WCs

(Finja Wolfisberg, Sawsan Ibrahim, Sajida Hammoud und Amélie Furrer)

Der Wunsch nach kostenlosen Hygieneartikeln auf den Mädchen-WCs kam ebenfalls schon im vergangenen Schuljahr auf. Damals aber blieb es bei der blossen Äusserung eines Wunsches. Konkreter wurde es dafür dieses Jahr: Die Schülerinnen Finja, Sawsan, Sajida und Amélie nahmen diese Idee nämlich wieder auf – fest entschlossen, diese diesmal auch umzusetzen. Dafür hätten sie verschiedene Gespräche und Ab-

klärungen mit dem Hauswartteam und der Schulleitung geführt. «Im Werken erhielten wir die Möglichkeit kleine Holzboxen mit «Fächli» zu gestalten, welche mit unterschiedlichen Hygieneartikeln ausgerüstet und auf die verschiedenen Mädchentoiletten verteilt werden können», so Sawsan. Das Nachfüllen organisieren die Mädchen selbstständig und selbstorgansiert – was im Übrigen der vierten und letzten Partizipationsstufe entspricht.

Rückblickend meint Sawsan, habe sie ein richtig gutes Gefühl: «Ich bin stolz. Wir haben etwas Konkretes und Sichtbares erreicht und umgesetzt. Wir haben etwas mit unseren Händen kreiert, gezimmert und stellen den Mädchen des Schulhauses etwas Wichtiges zur Verfügung.»

Pizza und positives Fazit zum Schulhausratsjahresende

«Die letzte Sitzung dieses Schuljahres werden wir im Jugendraum abhalten, auf das Erreichte zurückblicken und dabei Pizza essen», so die Coaches. «Ausserdem gibt es für alle ein Zertifikat, das zusätzlich auch symbolisch ihre Arbeit würdigen soll.» Denn eines ist sicher: Die Delegierten haben beachtliche und wertvolle Arbeit geleistet und in verschiedenerlei Hinsicht einen Mehrwert geschaffen. Noah bringt es auf den Punkt: «Ich finde, man sieht, dass es Vieles gibt, wo man mitreden kann. Man kann schon was bewegen. Dass in fünf, sechs Sitzungen sechs Projekte umgesetzt werden, das finde ich beeindruckend. Für mich dürfte es noch mehr Sitzungen geben. Denn positiv ist auch, dass man während dem Schulhausrat nicht in die Schule muss.»

Philipp Hodel, Coach Schulhausrat und Schulsozialarbeiter

Andrea Sennhauser und
Melanie Ziegler,
Coaches des Schulhausrats
und Klassenlehrerinnen Sek



Noah Zihlmann, Joel Halter und Jan Haxhijaj am Plenum der Sek-Lehrpersonen.

Kuh Villa zu Gast am Instrumentenparcours

Am Samstag, 7. März 2026 fand auf dem Schulareal in Grosswangen der Instrumentenparcours der Musikschule Rottal statt. Zahlreiche Schüler:innen und Eltern konnten Instrumente ausprobieren und testen. Wer hat sein Lieblingsinstrument gefunden? Jemand, der bereits am Vormittag gemeinsam mit vielen Kindern, Lehrpersonen und der Kuh Villa auf der Suche nach dem Lieblingsinstrument war, ist das Äfflein «Sämi». Mit einem frisch fröhlichen Kinderkonzert wurde der Instrumentenparcourstag eröffnet. Die Kinder und Erwachsenen waren begeistert und stellten mit Bravour unter Beweis, dass sie restlos alle Instrumente nach diesem Kinderkonzert kannten. Bravo!

Das «Musigbeizli» bot beste Gelegenheit, sich mit einem Getränk und Hot Dog oder Kuchen zu versorgen. Abwechslungsreiche Darbietungen wurden auf dem Pausenplatz geboten und dank dem sommerlichen Wetter kam grossartige Festivalstimmung auf. Wir freuen uns bereits jetzt aufs nächste Jahr und hoffen, dass der Wettergott wiederum musikalisch unterwegs ist.

Musik im Postfach

Ende April wurde der erste Newsletter der Musikschule Rottal versendet – wer gerne 4 bis 5 mal pro Jahr ein bisschen Musik im E-Mail-Postfach hat, über die aktuellen Events informiert und über die neuesten Angebote Bescheid wissen möchte, ist hier genau richtig. Über die Webseite der Musikschule Rottal kann man sich dafür anmelden. Wir freuen uns über zahlreiche Mitleser:innen und über zahlreiche Konzertbesucher:innen.

Blasmusik-Open-Air und Sommerkonzert

Am Samstag, 20. Juni 2026 findet bereits zum dritten Mal das Blasmusik-Open-Air in Ruswil statt. Die drei Ruswiler Blasmusikvereine haben dieses Event gemeinsam auf die Beine gestellt. Mit dabei ist die Smilingband Rottal unter der Leitung von Martial Kuhn sowie



Das Ausprobieren der Instrumente sorgte für gute Laune.



Ob «Sämi» nun sein Lieblingsinstrument gefunden hat?

die Jungmusik Rottal unter der Leitung von Matthias Koch. Weitere Informationen sind online zu finden.

Am Samstag, 27. Juni 2026 findet um 18.00 Uhr auf dem Pausenplatz der Schule Buttisholz das Sommerkonzert der Musikschule Rottal statt. Dies ist ein

beliebter Anlass zum Abschluss des Schuljahres. Wir freuen uns über grossartige Begegnungen, gute Austausche und natürlich über gute abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung.

Mit musikalischen Grüssen
deine Musikschule Rottal

Die Jugendarbeit Ruswil startet grosse Bedarfsanalyse

Was brauchen die Jugendlichen in Ruswil wirklich? Wie zukunftsfähig ist der Jugendtreff «Bojler 17»? Um diese Fragen zu beantworten, führte die Gemeinde Ruswil 2026 eine umfassende, partizipative Bedarfsanalyse für die offene Jugendarbeit (OJA) durch.

Die Jugendarbeit Ruswil ist seit Jahren ein fester Bestandteil der Gemeinde Ruswil. Mit Angeboten wie den regelmässigen Jugendtreffs am Mittwochnachmittag und Freitagabend, verschiedenen Workshops und individueller Unterstützung bei persönlichen Themen bietet sie eine wichtige niederschwellige Anlaufstelle. Doch die Welt der Jugendlichen wandelt sich schnell – und die Gemeinde Ruswil will sicherstellen, dass ihre Förderung am Puls der Zeit bleibt.

Strategische Neuausrichtung

Basierend auf den Legislaturzielen 2024–2028 hat der Gemeinderat beschlossen, die Jugendarbeit Ruswil gezielt weiterzuentwickeln. Unter fachlicher Begleitung durch eine Fachperson des Kantons wurde der Fokus auf die Angebote der offenen Jugendarbeit gelegt. Ziel ist es, bestehende Angebote auf ihre Wirksamkeit zu prüfen und Lücken im Angebot zu schliessen.

Ein breiter Beteiligungsprozess

Das Herzstück des Projekts ist die Partizipation. Ab 21. April 2026 startete eine grossangelegte Onlinebefragung. Dabei wurden nicht nur die Jugendlichen selbst (die «primäre Zielgruppe») angehört, sondern auch deren nahes Umfeld: Eltern, Lehrpersonen und das Schulpersonal.

Vom Feedback zu konkreten Ideen

Nach Abschluss der Erhebung folgt die Vertiefung: Mit der Methode «World-Café» erarbeiten insgesamt rund 60 Schüler:innen der Sekundarstufe gemeinsam mit der Jugendarbeit konkrete



Jugendarbeiter Arthur Furrer.

te Ideen und Lösungsansätze. Eine «Echo-Gruppe Erwachsene» wird Anfang 2027 den finalen Konzeptentwurf spiegeln, um sicherzustellen, dass die Stossrichtung breit abgestützt ist. Daraus werden konkrete Massnahmen und Vorschläge an den Gemeinderat Ruswil abgeleitet und eingereicht.

Ein herzliches Dankeschön

Ein solches Grossprojekt kann nur durch eine starke Gemeinschaft gelingen. Wir danken den Eltern und Jugendlichen, die sich Zeit für die Befragungen genommen haben sowie allen Mitarbeitenden der Schule Ruswil.

Ein besonderer Dank gilt dem Rektorat sowie den Schulleitungen der Primar- und Sekundarstufe für die grossartige Koordination und Unterstützung. Ebenso möchten wir uns herzlich bei den Lehrpersonen bedanken, welche die Online-Umfragen aktiv in ihren Unterricht integriert und so massgeblich zum Erfolg der Datenerhebung beigetragen haben.

Arthur Furrer,
Jugendarbeiter Ruswil

Aus den Tagesstrukturen

Die letzten Wochen in den Tagesstrukturen waren wieder voller schöner gemeinsamer Momente. Mit dem schönen Wetter verbrachten wir viel Zeit draussen – auf dem Spielplatz, beim Spielen oder beim Bauen von Sandburgen. Besonders das gemeinsame «Zvieri» draussen haben die Kinder sehr genossen.

Ein besonderes Highlight war unser Besuch an der Luga. Die Kinder hatten grosse Freude am «Säulirennen» und auch der Streichelhof sorgte für viele strahlende Gesichter. Gemeinsam unterwegs zu sein und solche Erlebnisse miteinander zu teilen, bleibt immer in schöner Erinnerung.

Auch drinnen war einiges los. Unser Filmnachmittag sorgte für eine gemütliche Abwechslung und wurde von den Kindern sehr geschätzt. Viel Spass bereitete auch der Lego-Bauwettbewerb, bei dem kreative und beeindruckende Bauwerke entstanden sind. Ein weiteres Highlight war das gemeinsame Brötli backen fürs Zvieri – selbstgemacht schmeckt bekanntlich am besten und die frischen Brötli waren besonders lecker.

Für die Kinder beginnt nun eine intensive, aber auch spannende und grossartige Zeit. Schulreisen, Klassenlager, der Sporttag und viele weitere Anlässe ste-

hen bevor und sorgen für einen abwechslungsreichen Schulalltag. Der Countdown zu den Sommerferien läuft bereits und die Vorfreude bei den Kindern ist spürbar.

Nun freuen wir uns auf die letzten Wochen bis zu den Sommerferien und auf viele weitere schöne Momente miteinander. Die Planung für das Schuljahr 2026/2027 ist bereits in vollem Gange und wir sind jetzt schon auf viele neue Kindergesichter gespannt.

Nadine Kamber,
Verantwortliche Tagesstrukturen



Backen.



Lego-Bau-Wettbewerb.



Spielplatz.



Luga Streichelhof.

Unsere freiwilligen Aufgaben in der Gruppe Eltern mit Wirkung

Auch im Schuljahr 2025/2026 durften wir in Ruswil wieder viele schöne gemeinsame Momente erleben. Das Engagement von Eltern, freiwilligen Helfer:innen sowie der ganzen Schulgemeinschaft trägt wesentlich zu einem lebendigen und herzlichen Schulalltag bei.

In den Schulhäusern Ruswil Dorf und Rüediswil finden an den Besuchstagen an jedem 15. des Monats auf Ankündigung per Klapp Elternkaffees in der Pause statt. Diese Begegnungen bieten Gelegenheit für einen gemütlichen Austausch zwischen Eltern, Lehrpersonen und weiteren Beteiligten der Schule. Die Treffen stärken das Miteinander und fördern eine offene und freundliche Gemeinschaft.

Ein wichtiger Beitrag wird zudem bei der Betreuung der Kinder geleistet, insbesondere beim Begleiten auf den Schulbus anfangs der Schuljahre. Durch diese Unterstützung wird den Kindern ein sicherer und angenehmer Schulweg ermöglicht.

Ein weiteres Highlight war anfangs Schuljahr 2025 die Sternenwanderung. Gemeinsam haben wir einen besonderen Tag erlebt und die Gemeinschaft zwischen allen Schüler:innen in den Schulhäusern Ziswil, Werthenstein, Siggien, Dorf, Bärematt und Rüediswil gestärkt.

Auch im Schulalltag zeigen viele Hel-

fer:innen grossen Einsatz, indem sie Lehrpersonen unterstützen, wenn zusätzliche Hilfe benötigt wird. Diese wertvolle Mitarbeit entlastet die Klassenlehrpersonen und ermöglicht eine Betreuung der Schüler:innen, zum Beispiel als Begleitperson für den Schwimmunterricht.

Besonders schön war auch das gemeinsame Schulprojekt «Am Frede boue» mit der Kirche Ruswil. Am 08. Mai 2026 durften wir dort ehrenamtlich Kuchen und Kaffee verteilen. Die grosse Wertschätzung und die vielen positiven Rückmeldungen haben uns sehr gefreut und gezeigt, wie wichtig solche gemeinsamen Aktionen für das Dorfleben sind. Danke an alle, die uns geholfen haben.

Zum Abschluss des Schuljahres 2025/2026 freuen wir uns auf das grosse Schulfest. Dort werden wir mit einem Stand vertreten sein und feine Schintbühl-Glacen verkaufen. Eingeladen sind alle: Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel, Gotti, Götti und selbstverständlich alle weiteren Interessierten. Wir freuen uns auf ein fröhliches Fest mit vielen schönen Begegnungen und einem gelungenen gemeinsamen Abschluss des Schuljahres.

Amina Jusovic und
Karin Delijanov-Grüter,
Eltern mit Wirkung



Sternenwanderung, September 2025.



Elternkaffee, Dorfschulhaus, Oktober 2025.



Aktion «Frede Boue», Mai 2026.

Bericht aus dem Schuldienst Rottal



Willkommen im Team, Sara Bernauer.

Im Schuldienst Rottal stellen wir das Kind und seine persönliche Entwicklung ins Zentrum. Wir begleiten Lernende gezielt bei ihren individuellen Herausforderungen, um sie in ihrem Alltag bestmöglich zu stärken und zu fördern. Dafür arbeiten die Fachbereiche Logopädie, Psychomotorik und Schulpsychologie eng zusammen und pflegen einen aktiven Austausch mit Schulen sowie externen Fachstellen.

Logopädie – Wenn aus Spiel Sprache wird

Wie spielerisches Lernen die Sprachentwicklung unterstützt, zeigt ein Beispiel aus der logopädischen Therapie. Ein Vorschulkind spielt mit dem Plüschtier «Kater Max». In seiner Spielwelt wird Max von einem Dino gebissen und muss im Spital behandelt werden. Was spielerisch wirkt, ist wertvolle Lernzeit: Das Kind baut innere Vorstellungen auf, lernt symbolisch zu denken, plant Handlungen und lernt, seine Gedanken und Gefühle mitzuteilen.

Veränderungen im Team

Per Ende Schuljahr 2025/2026 verlässt Sarah Brunner den Schuldienst Rottal.

Sie war seit August 2023 als Psychomotoriktherapeutin tätig. Der Schuldienst dankt ihr herzlich für ihren Einsatz und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Gleichzeitig freuen wir uns, mit Sara Bernauer eine erfahrene Psychomotoriktherapeutin in unserem Team zu begrüßen.

Sara Bernauer stellt sich vor

«Nach meiner Erstausbildung als Kindergartenlehrperson habe ich mein Interesse an der Heilpädagogik entdeckt. Durch drei Jahre Erfahrung an den Sonderschulen in Luzern und Schüpfheim hat sich dieses Interesse verstärkt. Deshalb habe ich mich für die Ausbildung zur Psychomotoriktherapeutin, an der Hochschule für Heilpädagogik entschieden. Gleich nach dem Studium durfte ich am Heilpädagogischen Zentrum Hohenrain mit Herzblut Kinder individuell in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern. In meiner Freizeit geniesse ich die Zeit mit meiner Familie, mache gerne Sport und bin aktiv in einer Tanzgruppe. Im letzten Jahr bin ich mit meinem Mann und meiner Tochter nach Ruswil gezogen, wo ich aufgewachsen bin. Darum freut es mich besonders, als Psychomotoriktherapeutin in Buttisholz, mit Kindern aus dem Schuldienst Rottal arbeiten zu können und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.»

Dank

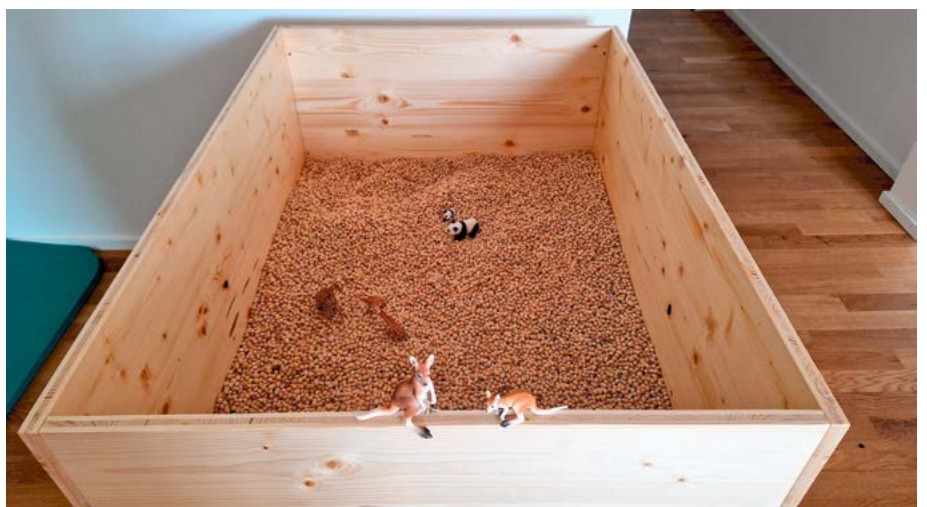
Das Team des Schuldienstes Rottal bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit und freut sich auf ein weiterhin konstruktives Miteinander.

Angela Hurni,
Schuldienstleiterin Schuldienst Rottal

Weitere Informationen:
www.schuldienstrottal.ch



Logopädische Therapie mit Kater Max.



Neuer Lieblingsplatz in der PMT – das Kirschkerntbad fördert die Körperwahrnehmung.

Mit einem Schritt nach draussen – gemeinsam neue Wege gehen

Ende Januar 2026 startete die Phase Grün mit einer kleinen Gruppe von drei Teilnehmenden. Mit der wachsenden Teilnehmerzahl wächst auch das Projekt und entwickelt sich stetig weiter. Während rund acht Wochen verbringen wir gemeinsam, in einer Gruppe von ca. acht Schüler:innen den Dienstagmorgen draussen. Das Angebot richtet sich an Kinder mit Unterstützungsbedarf in ihrer sozio-emotionalen Entwicklung. Anmeldungen finden ausschliesslich auf Empfehlung der Lehrpersonen statt. Es bietet die Möglichkeit, ganz praktische Alltagserfahrungen zu sammeln und dabei wichtige Fähigkeiten zu stärken. Gemeinsam wird geplant, verhandelt, eingekauft, gebrätelt, entdeckt, gelacht,

gestritten und sich auch wieder versöhnt. Dabei dürfen wir so manches verborgene Talent entdecken: Einige werden zu leidenschaftlichen Köchinnen, andere zu Meisterinnen im Hüttenbau oder zu hilfsbereiten Teamplayern.

Jede dieser Tätigkeiten bringt nicht nur spannende Erlebnisse mit sich, sondern auch wertvolle Lernprozesse. Diese unterstützen und stärken die individuelle Entwicklung vielfältiger Fähigkeiten und persönlicher Ressourcen, fördern die sozialen Kompetenzen und tragen zur Stärkung der Resilienz bei. Gleichzeitig erweitern die Teilnehmenden ihre Komfortzone, indem sie sich neuen Herausforderungen stellen. Die dabei erlernten Fertigkeiten sind von grossem

Wert – sowohl für den Schulalltag als auch für das weitere Leben, da sie Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Problemlösekompetenzen und kooperatives Arbeiten nachhaltig fördern. Vom Projektstart Ende Januar 2026 bis zum Sommer 2026 durften wir bereits 16 Schüler:innen auf ihrem Weg begleiten.

Wir freuen uns, auch im kommenden Schuljahr gemeinsam mit den Kindern im Wald den Funken der Begeisterung lebendig zu halten und ihre Neugier für die Natur, die Gemeinschaft und für sich selbst wachsen zu lassen.

Sara Setz und Gabriela Erni-Amrhyn,
Leitung Phase Grün



Impressionen Phase Grün.

Ausserschulischer Religionsunterricht

Am 18. Mai 2026 wurde es in der Pfarrkirche Ruswil nicht nur feierlich, sondern auch zukunftsorientiert: Zahlreiche Eltern und Interessierte versammelten sich zum Informationsabend über den ausserschulischen Religionsunterricht ab dem Schuljahr 2027/2028 in der Primarstufe.

Bereits beim Eintreffen war spürbar, dass dieses Thema viele bewegt. Zwischen Kirchenbänken, Präsentationsfolien und angeregten Gesprächen trafen sich Vertreter:innen der Bildungskommission, des Gemeinde- und Kirchenrats, der Schulleitung sowie der Pastoralleitung. Mit dabei waren auch das Projektteam mit Karin Bühlmann, Helen Wermelinger und Bernhard Bucher, alle Katechetinnen und Kateche-

ten sowie Pastoralraumleiter Adrian Wicki als unterstützende Kraft des Projekts.

Nach der Begrüssung wurde erläutert, weshalb neue Wege im Religionsunterricht gesucht werden. Dabei ging es nicht nur um Stundenpläne, sondern vor allem darum, Glauben und Gemeinschaft auch künftig lebendig zu vermitteln. Von den Veränderungen eher stärker betroffen sind insbesondere die 3. bis 6. Primarklassen. Alle anderen Klassen werden organisatorisch weiterhin in ähnlichen, bisher bekannten Zeitfenstern ausserhalb des Schulstundenplans unterrichtet. Zudem wurde aufgezeigt, dass die organisatorischen und administrativen Aufgaben künftig von der Kirchgemeinde übernommen werden.

Die Eltern werden über die weiteren Schritte laufend informiert. Neu wird zudem für alle eine Online-Anmeldung zum Religionsunterricht erforderlich sein, der künftig in den pfarreigenen Räumlichkeiten stattfindet.

Bekanntlich bringen Veränderungen Unsicherheiten mit sich. In offenen Fragen konnten Eltern ihre Anliegen und Gedanken einbringen. Der Abend zeigte deutlich: Kirche, Schule und Gemeinde möchten gemeinsam tragfähige Lösungen für die Zukunft entwickeln. Viele Gespräche, neue Ideen und das Gefühl des gemeinsamen Unterwegs prägten den Anlass.

Projektgruppe ausserschulischer Religionsunterricht



Das Katechetenteam erläutert die Veränderung.

Freiwilliger Schulsport begeistert



Freiwilliger Schulsport.



Bewegungsparcours.

Der Freiwillige Schulsport begeistert in Ruswil zahlreiche Kinder mit einem abwechslungsreichen und kostenlosen Bewegungsangebot. Woche für Woche finden verschiedene Kurse für Kindergarten- und Primarschulkinder statt. Dabei stehen Spiel, Bewegung und die Freude am Sport im Mittelpunkt. Besonders erfreulich ist das grosse Interesse: Rund 70 Kinder nehmen regelmässig an den Kursen teil. Geleitet werden die Angebote von Nicole Luternauer, Carmen Hirschi, Karin Kneubühler und René Joller sowie fünf engagierten

1418-Coaches, die mit viel Einsatz und Begeisterung für abwechslungsreiche Turnstunden sorgen.

Auch im kommenden Schuljahr wird der Freiwillige Schulsport weitergeführt mit neuen spannenden Angeboten und viel Bewegung für die Kinder aus Ruswil. Die Ausschreibung und Anmeldung für die neuen Kurse erfolgt Ende Juni via Klapp an alle Eltern.

Michaela Barmettler,
Koordinatorin Freiwilliger Schulsport



Halloweenstunde.

Wir danken unserem Gold-Sponsor für die grosszügige Spende an das Schulfest.



Elektroinstallationen



Elektroplanung



Service & Unterhalt



Photovoltaikanlagen



Batterieanlagen



Energieoptimierung



Ladestationen



ZEV

Verabschiedung Luzia Baumeler

Luzia Baumeler

Bereits im Jahr 2003 trat Luzia Baumeler, damals noch Luzia Wallimann, nach dem Abschluss am Lehrerinnen- und Lehrerseminar Hitzkirch in Werthenstein ihre erste Stelle als Lehrperson an. Sie zeigte sich als Klassenlehrperson verantwortlich für die 1./2. Klasse im Schulhaus Oberdorf, welches auf der Seite der Gemeinde Werthenstein lag. Im Jahr 2009 wurde das Schulhaus Oberdorf geschlossen. Alle Schüler:innen des Dorfes Werthenstein besuchen seit damals das Schulhaus Unterdorf, welches zur Schule Ruswil gehört. Luzia Baumeler machte den Wechsel mit und unterrichtete weiterhin die 1./2. Klässler von Werthenstein.

Folglich arbeitete Luzia in den vergangenen 17 Jahren an der Schule Ruswil, mit kurzen Unterbrüchen, um für ihre Kinder da zu sein. Sie bot als Praxislehrperson angehenden Lehrpersonen die Möglichkeit ihre Kompetenzen zu erweitern und arbeitete einige Jahre in der Arbeitsgruppe Interne Evaluation der Schule Ruswil mit. Nach der Geburt ihres ersten Kindes reduzierte sie ihr Pensum und begleitete die Schüler:innen fortan als Fach- und später Förderlehrperson wiederum in der 1./2. Klasse

Werthenstein.

Mit ihrem riesigen Erfahrungsschatz und ihrem spürbaren Interesse für die Kinder vermag Luzia die Schüler:innen zu motivieren und zu begeistern. Sie schafft eine positive und offene Lernatmosphäre für ihre Schüler:innen und ist präsent und verlässlich in der Beziehung zu ihnen. In all den Jahren hat sie mit grossem Eigeninteresse auch neue Unterrichtsformen umgesetzt. Durch ihre freundliche, aufgestellte und offene Art wurde Luzia im Team Werthenstein sehr geschätzt.

Nun möchte Luzia Baumeler ihr Pensum wieder etwas erhöhen und ausschliesslich als Fachlehrperson auf der Stufe 1./2. Klasse unterrichten. Den Entschluss, das Schulhaus Werthenstein zu verlassen, fiel ihr nicht leicht, war sie doch eng mit den Schüler:innen, Eltern und dem Lehrpersonen-Team verbunden.

Liebe Luzia, nun schliesst sich für dich ein grosses berufliches Kapitel. Von Herzen danken wir dir im Namen all deiner ehemaligen Schüler:innen aus dem Dorf Werthenstein für dein Herzblut, welches du in den Unterricht und in die Beziehung zu ihnen gesteckt hast. Du bist eine Teamplayerin und wirst uns als sicheren Wert im Schulhausteam



fehlen. Wir bedauern deinen Weggang, wünschen dir am neuen Ort, inspirierende Stunden im und neben dem Schulzimmer, viel Freude sowie bereichernde Erfahrungen. Mach's gut!

Monika Burger,
Schulleiterin Primar

Verabschiedungen Lehrpersonen

AUSSENSCHULEN

Chantal Leibundgut

Chantal Leibundgut gehört seit dem 1. August 2020 zum Schulhaus Rüediswil und hat den Kindergarten während mehrerer Jahre mit grossem Engagement geführt und geprägt. Neben ihrer Haupttätigkeit übernahm sie punktuell auch Förderlektionen und trug so dazu bei, den Kindergartenalltag vielfältig und lebendig zu gestalten. Mit der Geburt ihres ersten Kindes begann für Chantal eine längere Familienzeit, nach

der sie wieder mit einem Teilzeitpensum in den Kindergarten zurückkehrte. Nach einer weiteren Familienphase war sie zuletzt in einem kleineren Pensum im Kindergarten sowie zusätzlich als Förder- und Fachlehrperson in einer 1./2. Klasse in Rüediswil tätig. Chantal arbeitete mit einer offenen, zugewandten und vertrauensvollen Haltung. Sie schuf Lernumgebungen, in denen Kinder entdecken, ausprobieren und in ihrem eigenen Tempo lernen durften. Ihr Unterricht war geprägt von Nähe, Zutrauen und ei-

nem feinen Gespür für die Bedürfnisse der Kinder. Heute lebt Chantal mit ihrer Familie im Kanton Obwalden. Der tägliche Arbeitsweg nach Ruswil wurde auf Dauer zu anspruchsvoll, weshalb sie sich entschieden hat, künftig an ihrem Wohnort tätig zu sein.

Liebe Chantal, wir danken dir herzlich für deinen langjährigen und wertvollen Einsatz an unserer Schule und wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft von Herzen alles Gute.

Christine Bucheli

Nach vier Jahren engagierter Tätigkeit verabschiedet sich die Schule Ruswil von Christine Bucheli. Seit August 2022 war sie im Kindergarten Bärenmatt tätig – zunächst als Kindergartenlehrperson sowie zusätzlich im Förderunterricht IF und DaZ. Seit August 2024 arbeitete sie ausschliesslich als Förderlehrperson. Christine Bucheli setzte sich während ihrer Zeit mit grossem Engagement für die Kinder ein. Mit ihrer ruhigen, wertschätzenden und einfühlsamen Art gelang es ihr, auf unterschiedliche Bedürfnisse einzugehen und die Kinder individuell zu begleiten und zu stärken. Besonders wichtig war ihr die Förderung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit sowie ein unterstützendes Lernumfeld für alle Kinder. Auch im Team wurde Christine für ihre zuverlässige, hilfsbereite und angenehme Art sehr geschätzt und als wertvolle Kollegin erlebt. Christine Bucheli hat sich entschieden, künftig vollständig auf ihr zweites berufliches Standbein zu setzen und sich im Gesundheitsbereich selbstständig zu machen. Für diesen neuen Weg wünschen wir ihr viel Erfolg und alles Gute.

Liebe Christine, wir danken dir herzlich für deinen grossen Einsatz und dein wertvolles Wirken an unserer Schule. Für deine Zukunft wünschen wir dir von Herzen alles Gute, Freude und beste Gesundheit.

Denise Kraft

Denise Kraft war seit August 2023 Teil unseres Teams und übernahm zunächst eine Fach- und Förderfunktion in einer 5. Klasse im Schulhaus Rüediswil. Ein Jahr später führte sie mit grossem Engagement die Klassenleitung einer 1./2. Klasse und prägte damit den Schulalltag in zentraler Verantwortung. Mit ihrer grossen Kreativität und ihrem pädagogischen Gespür gestaltete sie den Unterricht abwechslungsreich, lebendig und kindgerecht. Sie verstand es, Lernprozesse differenziert aufzubauen und die Kinder individuell zu begleiten. Dabei begegnete sie ihnen mit viel Empathie und nahm sich bewusst Zeit für ihre Entwicklung. Ihr Ziel war es, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und ihnen Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu vermitteln. Auch im Team wurde Denise als engagierte, verlässliche und mit-

denkende Lehrperson geschätzt, die sich aktiv einbrachte und den Schulalltag mitprägte. Denise verlässt unsere Schule, um zunächst auf Reisen zu gehen und sich anschliessend im Kanton Nidwalden beruflich und familiär neu zu orientieren.

Liebe Denise, wir danken dir herzlich für deinen wertvollen Einsatz als Klassenlehrperson und deine engagierte Arbeit an unserer Schule. Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute und viele bereichernde Erfahrungen.

Simone Schmidlin

Seit August 2023 engagierte sich Simone Schmidlin im Rahmen des Angebots «Generationen im Klassenzimmer» der Pro Senectute an der 1.–3. Klasse in Ziswil als Seniorin im Klassenzimmer. Mit ihrer ruhigen, herzlichen Art und viel Lebenserfahrung bereicherte sie den Schulalltag und unterstützte den Unterricht auf wertvolle Weise. Sie wurde rasch zu einer geschätzten Bezugsperson für Kinder und Lehrpersonen und war ein wichtiger Teil des «Zismeler-Teams». Ihr freiwilliges Engagement trug wesentlich zum Miteinander der Generationen und zum gelebten Lernen im Schulalltag bei. Diese Freiwilligenarbeit haben wir sehr geschätzt und keineswegs als selbstverständlich erachtet. Simone Schmidlin verlässt die Schule Ruswil, um sich künftig vermehrt ihrer privaten Zeit zu widmen.

Liebe Simone, wir danken dir herzlich für deine wertvolle Unterstützung und deinen grossen Einsatz für unsere Schule und wünschen dir für die Zukunft alles Gute.

Lorena Lipp

Mit Beginn des Schuljahres im August 2024 durfte Lorena Lipp als Fachlehrperson eine 5./6. Primarklasse im Schulhaus Rüediswil übernehmen. Ein Jahr später wechselte sie innerhalb des Hauses in eine 5. Klasse, weiterhin in ihrer Funktion als Fachlehrperson. Neben ihrer Tätigkeit bei uns unterrichtet Lorena seit vielen Jahren im Kanton Aargau auf der Primarstufe, vorwiegend im Fach Französisch, das ihre grosse Leidenschaft ist. Die Möglichkeit, dieses Pensum weiter auszubauen, erlaubt es ihr nun, sich noch stärker diesem Schwerpunkt zu

widmen. Im Schulalltag begegnete Lorena den Schüler:innen sowie dem Team mit Offenheit und einer unkomplizierten Art. Sie brachte sich engagiert ein, half dort mit, wo Unterstützung gefragt war, und trug mit ihrer Prise Humor zu einem positiven Schulalltag bei.

Liebe Lorena, danke für deinen Einsatz an unserer Schule und die gemeinsame Zeit. Für deinen weiteren Weg im Aargau wünschen wir dir alles Gute, viel Freude und viele erfüllende Momente.

Cornelia Birrer

Im Schuljahr 2024/2025 übernahm Cornelia Birrer im Schulhaus Rüediswil gemeinsam im Jobsharing die Klassenführung einer 5./6. Primarklasse. Als Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern gestaltete sie ihr Engagement im darauffolgenden Schuljahr neu und reduzierte ihr Pensum als Fachlehrperson. Da sich dadurch organisatorische Veränderungen ergaben, hat Cornelia entschieden, ihre Tätigkeit an unserer Schule zu beenden und den Fokus im Moment stärker auf ihre Familie zu legen. Cornelia war auch mit ihrem kleineren Pensum präsent und fest im Unterrichtsgeschehen eingebunden. Mit ihrer ruhigen Art begegnete sie den Schüler:innen aufmerksam und unterstützend.

Liebe Cornelia, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz an unserer Schule und die gemeinsame Zeit. Für deine Zukunft wünschen wir dir und deiner Familie von Herzen alles Gute.

Andrea Amstutz,
Schulleiterin Primar

SEKUNDARSCHULE

Marie-Theres Stocker

Relativ kurzfristig und mit grosser Flexibilität hat Marie-Theres Stocker letzten Sommer das Pensum als Fachlehrperson in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt übernommen. Dank ihrer langjährigen Erfahrung fand sie sich rasch im Schulalltag zurecht und wurde für unsere Schüler:innen sowie das Kollegium schnell zu einer geschätzten Bezugsperson.

Mit viel Engagement, Geduld und Fachkompetenz begleitete sie die Jugendlichen im Fach WAH und insbesondere

beim Kochen. Dabei verstand sie es, praktische Fähigkeiten zu vermitteln und gleichzeitig Freude am gemeinsamen Arbeiten und Geniessen zu wecken.

Für ihren wertvollen Einsatz und ihre Unterstützung danken wir Marie-Theres herzlich. Für die Zukunft wünschen wir ihr beste Gesundheit, viele bereichernde Erlebnisse und vor allem Zeit für all das, was im Alltag oft zu kurz kam.

Andrea Tschudi

Andrea Tschudi ist in den Herbstferien 2025 eher spontan auf die ausgeschriebene Stelle als Fachlehrperson Musik gestossen und hat anschliessend die Tätigkeit an unserer Schule aufgenommen. Mit viel Offenheit und Engagement übernahm sie den Musikunterricht und brachte frischen Schwung sowie musikalische Begeisterung in den Schulalltag. Unsere Schüler:innen profitierten von abwechslungsreichen Lektionen und den gemeinsamen musikalischen Erlebnissen. Mit ihrer unkomplizierten Art gelang es Andrea Tschudi rasch Teil unserer Schulgemeinschaft zu werden.

Nun hat sich Andrea Tschudi entschieden, den Fokus wieder stärker auf ihre anderen beruflichen Tätigkeiten zu legen. Für den geleisteten Einsatz und die wertvolle Unterstützung danken wir herzlich. Für die Zukunft wünschen wir Andrea alles Gute, viel Erfolg und weiterhin viel Freude bei den kommenden beruflichen und persönlichen Herausforderungen.

Werner Koch

Seine Tätigkeit in unserem Schulteam begann Werner Koch im Schuljahr 2021/2022 als Klassenassistent, bevor er später die Leitung einer eigenen Abteilung im Technischen Gestalten übernahm. Mit viel Fachwissen, Engagement und handwerklichem Geschick gestaltete er einen praxisnahen und motivierenden Unterricht. Durch seine offene und wertschätzende Art gelang es ihm, einen sehr guten Zugang zu den Schüler:innen zu finden und ein geschätzter Kollege im Lehrpersonenteam zu werden.

Es stehen im kommenden Schuljahr im Fach TTG Werken weniger Unterrichtslektionen zur Verfügung, weshalb ge-

meinsam mit Werner Koch entschieden wurde, seine Anstellung an unserer Schule vorerst zu beenden. Wir danken Werner herzlich für seinen wertvollen Einsatz für unsere Schüler:innen und das Team Bärenmatt und wünschen ihm für die Zukunft viel Zufriedenheit und Erfolg auf seinem weiteren Weg.

Oliver Fischer

Oliver Fischer begann seine Tätigkeit an unserer Schule im Schuljahr 2020/2021 zunächst als Fachlehrperson. Bereits ein Jahr später übernahm er als Klassenlehrperson Verantwortung für eine eigene Klasse und prägte seither den Schulalltag mit grossem Engagement und viel Herzblut.

Neben seiner Tätigkeit im Unterricht setzte er sich auch in verschiedenen zusätzlichen Aufgabenbereichen für unsere Schule ein. Als Berufswahlverantwortlicher unterstützte er die Jugendlichen und die Klassenlehrpersonen in diesem Arbeitsfeld und organisierte beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Gewerbe Ruswil den Berufserkundungsparcours. Ebenso kümmerte er sich engagiert um den Aufenthaltsraum der Lernenden und trug damit zu einer angenehmen und lebendigen Schulkultur bei.

Nun hat sich Oliver Fischer entschieden, eine neue berufliche Herausforderung zu suchen. Für seinen vielseitigen Einsatz, seine Verlässlichkeit und sein grosses Engagement danken wir ihm herzlich. Für die Zukunft wünschen wir Oliver alles Gute, viel Erfolg und persönlich wie beruflich viel Erfüllung.

Mai Spörri

Seit dem vergangenen Sommer unterrichtete Mai Spörri an unserer Schule Französisch. Mit ihrer Begeisterung für Sprachen verstand sie es, die Schüler:innen für die französische Sprache und Kultur zu motivieren und ihnen die Freude am Lernen weiterzugeben. Durch ihre offene und motivierende Art schuf sie eine angenehme Lernatmosphäre und begleitete die Jugendlichen mit Geduld und Fachkompetenz durch den Unterrichtsalltag.

Im Rahmen ihrer weiteren Ausbildung orientiert sich Mai Spörri nun beruflich neu. Für ihren Einsatz an unserer Schule danken wir Mai herzlich und wünschen

ihr für ihren weiteren Weg viel Erfolg und spannende Erfahrungen.

Patrick Spörri,
Schulleiter Sek

PRIMARSCHULE

Svenja Müller

Direkt nach der Ausbildung ist Svenja Müller vor 6 Jahren an unserer Schule als Klassenlehrerin einer 3. Klasse gestartet. Mit grossem Engagement hat sie in dieser Zeit die Schüler:innen begleitet und gefördert. Mit viel Einsatz hat sie den Unterricht gestaltet und dabei stets Wert daraufgelegt, Lernen nicht nur theoretisch weiterzugeben, sondern auch durch gemeinsame Erlebnisse und praktische Erfahrungen bereichernd zu gestalten. Für viele Lernende und Kolleg:innen war sie eine wichtige Begleiterin und Gesprächspartnerin im Alltag.

Die Zusammenarbeit im Team, insbesondere im Unterrichts- und Stufenteam, lag ihr besonders am Herzen. Mit ihrer offenen und hilfsbereiten Art hat sie wesentlich zu einem angenehmen und respektvollen Miteinander im Dorfschulhaus beigetragen. Nach der Begleitung von drei Klassenzügen hat sie sich nun entschieden, an einer nächsten Schule näher an ihrem Wohnort neue Erfahrungen zu sammeln.

Wir danken dir herzlich für die wertvolle Zeit, dein Engagement und die vielen schönen Begegnungen. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute, viel Freude und beste Gesundheit.

Manuela Vogel

In ihrem letzten Studienjahr ist Manuela Vogel als Stellvertreterin in einem kleinen Pensum als Französischlehrerin in Ziswil gestartet. Im darauffolgenden Jahr übernahm sie im Schulhaus Dorf eine 5. Klasse. Seither begleitete sie ihre Schüler:innen mit viel Engagement, Ruhe und grosser Verlässlichkeit durch den Schulalltag.

Mit ihrer fairen, hilfsbereiten und wertschätzenden Art war es ihr ein grosses Anliegen eine angenehme Lernatmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlen, zu schaffen. Im Lehrer:innen-Team wurde insbesondere ihre tatkräftige Art, aber auch die gesellschaftliche Seite an Manuela Vogel geschätzt. Sie setzte

sich mit grossem Einsatz für ihre Klasse und die Schule ein und war immer bereit, andere zu unterstützen.

Sie verlässt unsere Schule im Sommer und wird im nächsten Schuljahr spontan Stellvertretungen an verschiedenen Schulen übernehmen und damit weitere Einblicke in andere Umfelder und Stufen sammeln.

Wir danken dir Manuela herzlich für deinen engagierten Einsatz und die bereichernde Zusammenarbeit. Für deine Zukunft wünschen wir dir weiterhin viel Freude und Erfolg auf deinem beruflichen und persönlichen Weg.

Conny Bucher

Als erfahrene und ausgebildete Förderlehrperson war die Zusage von Conny Bucher für Sigigen ein Glückstreffer. Während drei Jahren hat sie die 5./6. Klässler in Sigigen begleitet, gefördert und gefordert. Ihr grosses Wissen im heilpädagogischen Bereich hat sie bei der Unterstützung der Lehrpersonen und in der Arbeit mit den Schüler:innen eingebracht. Mit ihrer klaren und dennoch sehr wertschätzenden und fürsorglichen Art war sie eine wichtige Bezugsperson im Schulhaus Sigigen. Trotz ihres kleinen Pensums als Ergänzung zu ihrer Hauptanstellung an einer anderen Schule, hat sie immer auch wertvolle Arbeit für das Schulhausteam geleistet. Ihre hilfsbereite und offene Art wurde sehr geschätzt. Zusätzlich hat sie die IF-Ateliers im Schulhaus organisiert und durchgeführt. Viele verschiedene und spannende Projekte wurden umgesetzt und haben die Schüler:innen im schulischen Alltag inspiriert. Im Schuljahr 2025/2026 hat Conny Bucher nur noch die Ateliers geleitet, da sie nebst der Hauptanstel-

lung und einer Weiterbildung ihr Pensum in Sigigen reduzieren musste und verlässt die Schule Ruswil nun definitiv.

Liebe Conny, vielen herzlichen Dank für dein Engagement und deine Ideen in den letzten vier Jahren. Wir werden dich als Person, aber auch dein grosses Engagement und dein Wissen vermissen. Wir wünschen dir aber von Herzen alles Gute für deine berufliche und familiäre Zukunft und würden uns freuen wieder von dir zu hören.

Isabelle Steffen

Isabelle Steffen hat ergänzend zu ihrem Pensum an einer an einer anderen Schule, im letzten Sommer an der 1/2a ein Kleinpensum übernommen. Nun hat sie die Möglichkeit näher zu ihrem Wohnort ein Pensum an einer Schule zu übernehmen und wird uns leider nach einem Jahr bereits wieder verlassen. Mit ihrer aufgestellten Art und ihrer grossen Erfahrung hat sie die Schüler:innen begleitet und gefördert, fachlich, wie auch persönlich.

Wir wünschen dir Isabelle für deinen weiteren Weg nur das Beste und bedanken uns für dein kurzfristiges Einspringen und dein Engagement im letzten Schuljahr.

Marco Breu,
Schulleiter Primar

WERTHENSTEIN

Nadin Amstutz

Kurz vor Schulstart im Sommer 2025 stieg Nadin Amstutz als Förderlehrperson im Schulhaus Werthenstein in die Schule Ruswil ein. Schnell hat sie sich in ihre Arbeit und ins Team eingelebt. Innerhalb dieses Schuljahres hat Nadin überall Lücken gefüllt und zusätzliche Aufgaben

übernommen. Mit ihrer gewissenhaften, spontanen Art hat sie sich unkompliziert in neue Aufgaben hineingegeben und wurde zu einer geschätzten Stütze und Lehrperson, die es verstand, auf die Schüler:innen einzugehen und eine persönliche Beziehung zu ihnen aufzubauen.

Als Mitglied der Kerngruppe Verhalten und Leiterin der Phase Grün hat sie aktiv zur Schulentwicklung beigetragen und konnte ihre grossen Erfahrungen als ausgebildete Sozialpädagogin für die Schule Ruswil sehr gewinnbringend einsetzen. Nun hat sich Nadin Amstutz dazu entschieden, wieder in ihr angestammtes Berufsfeld zurückzukehren.

Herzlichen Dank, liebe Nadin, für deine wertvolle Unterstützung. Sollte es dich irgendwann wieder in die Schule zurückziehen, denk bitte zuerst an die Schule Ruswil.

Marietta Stockmann

Im Sommer 2025 übernahm die erfahrene Lehrperson in Musikalischer Grundschulung den Unterricht in Musik und Bewegung in Werthenstein und zugleich auch als Jahresstellvertreterin in Sigigen. Marietta gab den Schüler:innen der 1./2. Klasse mit viel Feingefühl die Liebe zur Musik weiter. Auf ihren eigenen Wunsch hin, ihr Gesamtpensum zu reduzieren, verliess sie die Schule Ruswil Anfangs April 2026.

Liebe Marietta, herzlichen Dank für deine wertvolle Arbeit. Ich wünsche dir, dass die Musik und die Arbeit mit Kindern dich weiter beglückt und du danach deine verdiente Pension in vollen Zügen geniessen kannst.

Monika Burger,
Schulleiterin Primar

Klassenübersicht Schuljahr 2026 / 2027

Bärematt

KSS 1.1	Geiger Martin
KSS 1.2	Schumacher Raphael
KSS 1.3	Ehrler Laura
KSS 1.4	Häfele Lorina
KSS 2.1	Wirz Markus
KSS 2.2	Sennhauser Andrea
KSS 2.3	Held Maria
KSS 2.4	Ziegler Melanie
KSS 3.1	Kulli-Portmann Domenica
KSS 3.2	Eggler Marc-Toni
KSS 3.3	Wespi Melanie
KSS 3.4	Graf Tobias

Dorf

PS 1/2a	Baumann Heidi
PS 1/2b	Fries Danièle
PS 1/2c	Schürmann Andrea
PS 1/2d	Meier Selina
PS 3a	Meyer Bruno
PS 3b	Gut Eliane
PS 4a	Röthlin-Portmann Eveline
PS 4b	Kunz Shalina
PS 5a	Lanaia Alessia
PS 5b	Müller-Meier Eliane
PS 6a	Portmann Jennifer
PS 6b	vakant

Rüediswil

PS 1/2a	Bättig Aline
PS 1/2b	Leutar Ana
PS 1/2c	Troxler Sarah
PS 2/3	Pagnier Séraphine
PS 3	Ruiz Melissa
PS 3/4	Schmid Anja
PS 4	Kafexholli Venera
PS 5	Zurmühle Leona
PS 5/6	Zurkirchen Vivienne
PS 6	Härtner Olivia

Sigigen

PS 1/2/3	Niederberger Lisbeth
PS 4/5/6	Kurmann Lili

Werthenstein-Unterdorf

PS 1/2	Zihlmann Lea
PS 3/4	Furrer Manuel
PS 5/6	Bannwart Salome

Ziswil

PS 1/2/3	Aregger Angela
PS 4/5/6	Müller Sabrina

Kindergärten

Kindergarten Bärematt	Fankhauser Cassandra / Schärli Alessia
Kindergarten Dorf Altbau	Röthlin Daria
Kindergarten Dorf Neubau	Meier Julia
Kindergarten Rüediswil	Küttel Brigitte
Kindergarten Rüediswil	Egli Heidi
Kindergarten Rüediswil	Schwegler Céline
Kindergarten Surbrunnematte	Bühlmann Petra / Thalmann Pamela
Kindergarten Werthenstein	Heller-Wolfisberg Sabin / Vogel Angela

Schul- und Ferienplan 2026/2027

Schulbeginn	17. August 2026
Herbstferien	26. September 2026 bis 11. Oktober 2026
Weihnachtsferien	19. Dezember 2026 bis 3. Januar 2027
Fasnachtsferien	30. Januar 2027 bis 14. Februar 2027
Osterferien	26. März 2027 bis 11. April 2027
Sommerferien	3. Juli 2027 bis 15. August 2027

Schulfrei:

Maria Namen (Werthenstein)	Samstag, 12. September 2026
Mauritius (Ruswil)	Dienstag, 22. September 2026
Allerheiligen	Sonntag, 1. November 2026
Maria Empfängnis	Dienstag, 8. Dezember 2026
Auffahrt	Donnerstag, 6. Mai 2027
	Freitag, 7. Mai 2027
Pfingstmontag	Montag, 17. Mai 2027
Fronleichnam	Donnerstag, 27. Mai 2027
	Freitag, 28. Mai 2027

Schul- und Ferienplan 2027/2028

Schulbeginn	16. August 2027
Herbstferien	25. September 2027 bis 10. Oktober 2027
Weihnachtsferien	18. Dezember 2027 bis 2. Januar 2028
Sportferien	22. Januar 2028 bis 30. Januar 2028
Fasnachtsferien	24. Februar 2028 bis 1. März 2028
Osterferien	14. April 2028 bis 30. April 2028
Sommerferien	8. Juli 2028 bis 20. August 2028

Schulfrei:

Maria Namen (Werthenstein)	Sonntag, 12. September 2027
Mauritius (Ruswil)	Mittwoch, 22. September 2027
Allerheiligen	Montag, 1. November 2027
Maria Empfängnis	Mittwoch, 8. Dezember 2027
Auffahrt	Donnerstag, 25. Mai 2028
	Freitag, 26. Mai 2028
Pfingstmontag	Montag, 5. Juni 2028
Fronleichnam	Donnerstag, 15. Juni 2028
	Freitag, 16. Juni 2028

Wichtige Adressen Schuljahr 2026 | 2027

Rektor Schule Ruswil

Mario Henz 041 495 12 01 | schulleitung@schule-ruswil.ch Termine nach Vereinbarung*

Schulsekretariat

Andrea Sager, Melanie Wirz, Stefanie Wüest 041 495 12 01 | sekretariat@schule-ruswil.ch **Mo | Di | Do** 08.00-11.30, 13.30-17.00 Uhr*
Mi | Fr 08.00-11.30 Uhr*

Schulleitung Primar

Marco Siegrist 041 495 02 90 | marco.siegrist@schule-ruswil.ch

Andrea Amstutz 041 496 64 96 | andrea.amstutz@schule-ruswil.ch Termine nach Vereinbarung*

Monika Burger 041 492 50 81 | monika.burger@schule-ruswil.ch

Schulleitung Sek

Patrick Spörri 041 495 31 71 | patrick.spoerri@schule-ruswil.ch Termine nach Vereinbarung*
Schulhaus Bäre matt

Schulleitungskonferenz

Sitzungszimmer 116, Schulleitung **Di** 08.30 Uhr

Schulsozialarbeit SSA

Helen Müller 079 835 68 13 | helen.mueller@schule-ruswil.ch **Di | Do** Ganzer Tag
(SH Rüediswil und SH Werthenstein) **Mi** Vormittag

Ursina Kaufmann 077 476 27 04 | ursina.kaufmann@schule-ruswil.ch SH Dorf und KG Surbrunnematte
(Mutterschaftsurlaub vom 01.08.2026-31.01.2027)

Jasmine Heinzer 077 476 27 04 | jasmine.heinzer@schule-ruswil.ch **Di | Mi | Do**
(Stellvertretung Ursina Kaufmann SH Dorf und KG Surbrunnematte
01.08.2026-31.01.2027)

Philipp Hodel 076 706 22 98 | philipp.hodel@schule-ruswil.ch **Mo | Di | Mi | Do**
SH Bäre matt, SH Ziswil und SH Sigigen

*Während den Schulferien und Brückentagen sind die Büros unregelmässig besetzt.

Bildungskommission Präsidentin Anna Müller-Keller

anna.mueller@schule-ruswil.ch

Gemeindeverwaltung

041 496 70 70 gemeindeverwaltung@ruswil.ch

Gemeinderat Ressort Bildung Simon Ottiger

simon.ottiger@ruswil.ch

Webmaster www.schule-ruswil.ch: Matias Nurmi

matias.nurmi@schule-ruswil.ch

Schulstandorte

Kindergarten Bäre matt 041 496 63 19

Kindergarten Dorf 041 495 18 07

Kindergarten Surbrunnematte 041 495 32 74

Kindergarten Rüediswil 041 495 22 65

Kindergarten Werthenstein 041 490 34 20

Schulhaus Bäre matt, Lehrpersonen-Zimmer 041 495 16 16 (Werkraum 078 652 07 87)

Schulhaus Dorf, Lehrpersonen-Zimmer 041 495 18 07

Schulhaus Rüediswil, Lehrpersonen-Zimmer 041 495 22 65

Schulhaus Sigigen, Lehrpersonen-Zimmer 041 495 12 17

Schulhaus Werthenstein-Unterdorf, Lehrpersonen-Zimmer 041 490 34 20

Schulhaus Ziswil, Lehrpersonen-Zimmer 041 495 17 30

Tagesstrukturen

Nadine Kamber 079 636 86 48 tagesstrukturen@schule-ruswil.ch
041 496 63 20

Hauswarte

Hauswart Bäre matt Simon Schaller 041 495 00 17

Hauswart Dorf Walter Emmenegger 041 495 21 14 078 849 72 61

Hauswart Rüediswil Christoph Riedo 079 406 09 77

Hauswartin Sigigen/Ziswil Heidi Imgrüth 041 495 03 63 079 522 28 15

Hauswart Werthenstein Roger Imboden 076 297 77 85

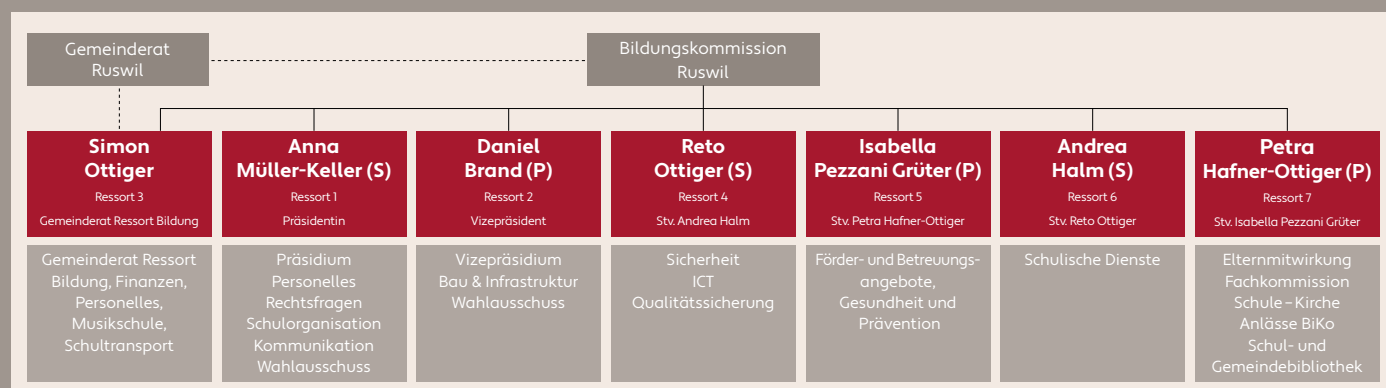
Schulbus

Bucher Luzia (für die Gemeinde Werthenstein) 079 299 91 88

Eurobus Zentralschweiz 041 496 96 96

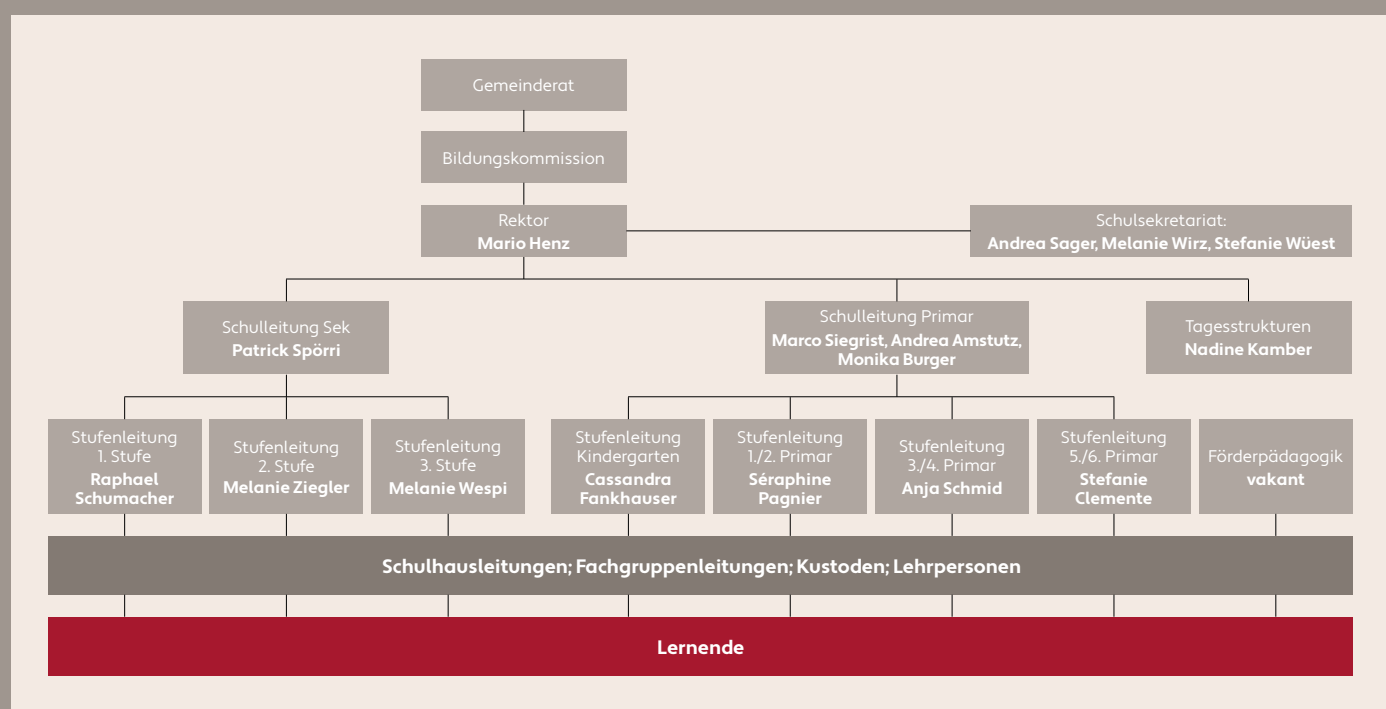
Musikschule Rottal	Leitung: Corinne Windler Leitung: Oliver Häller Sekretariat: Nicole Rey, Jenny Nyffeler	041 495 26 70 041 495 26 70 041 495 26 70	schulleitung@musikschule-rottal.ch schulleitung@musikschule-rottal.ch sekretariat@musikschule-rottal.ch
Ärzte / Zahnärzte			
Schularzt Unimedica Praxis	Dr. Marlen Degonda Dr. Mario Beck	041 495 10 10 041 495 10 10	
Schularzt	Dr. Josef Pollak	041 495 34 34	
Schulzahnarzt	Dr. Burkhard Kuhnert	041 495 25 25	
Schulzahnarzt	Dr. Sascha Klima	041 495 25 50	
Schulzahnärztin	Dr. Elmira Klima	041 495 25 50	
Schuldienstleitung	Angela Hurni	041 928 05 51	schuldienstleitung@schuldienstrottal.ch
Schulpsychologischer Dienst Rottal	Romiglia Eckert Regula Gerber Margrit Staffelbach	041 928 03 50	spd@schuldienstrottal.ch
Sekretariat			
Logopädischer Dienst Rottal	Helen Blum Sibylle Willimann	041 495 17 22 079 778 78 66	lpd.ruswil@schuldienstrottal.ch
Standort Ruswil			
Psychomotorik-Therapie Rottal	Dorit Blos Sara Bernauer	041 928 04 24	pmt@schuldienstrottal.ch
Heilpädagogischer Früherziehungsdienst, Willisau		041 228 31 00	
Heilpädagogische Schule, Willisau		041 228 77 00	
Jugendbüro Ruswil		076 388 60 17	jugendarbeit@ruswil.ch
Katholisches Pfarramt Ruswil		041 496 90 60	pfarrei-ruswil@pastoralraum-rw.ch
Katholisches Pfarramt Werthenstein		041 490 12 65	pfarrei-werthenstein@pastoralraum-rw.ch
Evangelisch-Reformiertes Pfarramt Wolhusen		041 490 11 60	pfarramt.wolhusen@reflu.ch
Tagesplatzvermittlung: Kinderbetreuung Willisau und Umgebung			tpv@kinderbetreuung-willisau.ch
FamilienKreis Ruswil			praesidium@familienkreis.ch
Elternmitwirkung	Nadia Schöpfer		elternmitwirkung@schule-ruswil.ch
Kinder / Jugendliche / Erwachsene			
Alkohol, Tabak und andere Drogen			www.saferparty.ch
Berufsberatung		041 228 52 52	www.berufsberatung.ch
Castagna, telefonische und persönliche Beratung für sexuell ausgebeutete Kinder und weibliche Jugendliche		044 360 90 40	www.castagna-zh.ch
Die dargebotene Hand		143	www.143.ch
Dienststelle Soziales und Gesellschaft		041 228 68 78	www.disg.lu.ch
Essstörungen			www.netzwerk-essstoerungen.ch
Frauenhaus Luzern		041 360 70 00	www.frauenhaus-luzern.ch
Gewaltberatung von Mann zu Mann		078 744 88 88	www.agredis.ch
Kinderschutzverein Sehin Luzern		079 275 06 44	www.sehin.ch
Onlineberatung für Kinder mit Problemen			www.kopfhoch.ch
Opferberatungsstelle des Kantons Luzern		041 228 74 00	www.disg.lu.ch/themen/opferberatung
Schlupfhuus-Sorgentelefon		043 268 22 66	www.schlupfhuus.ch
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche (Pro Juventute)		147	www.147.ch
Tschau: Infos zu Beziehung, Lebenswelt, Schule und Job, Sucht			www.tschau.ch
Eltern			
Bildungs- und Kulturdepartement		041 228 52 03	www.lu.ch/bildung_kultur
Dienststelle Gesundheit Luzern		041 228 60 90	www.gesundheit.lu.ch
Elternnotruf		0848 35 45 55	www.elternnotruf.ch
Gesundheits- und Sozialdepartement		041 228 60 84	www.lu.ch/gesundheit_soziales
Justiz- und Sicherheitsdepartement		041 228 59 17	www.lu.ch/justiz_sicherheit
Schule & Elternhaus		076 445 04 04	www.schule-elternhaus.ch
Soziales und Gesellschaft, DISG-Luzern		041 228 68 78	www.disg.lu.ch
Volksschulbildung Luzern		041 228 68 68	www.volksschulbildung.lu.ch

Organigramm Bildungskommission Ruswil (BiKo) ab 01.08.2026



P = Primarschule und Kindergarten, S = Sekundarschule

Organigramm Schulleitung Ruswil ab 01.08.2026



Weitere Lehrpersonen (Fachlehrperson, Förderlehrperson, Klassenassistentz)
Stand: Mai 2026

Nachname	Vorname	Schulhaus	Fachrichtung / Stufe
Aebischer-Elmiger	Evelyn	Bärematt	FöLP Sek
Barmettler-Walker	Michaela	Bärematt	FLP / FöLP Sek
Bisang-Studinger	Mirjam	Bärematt	FLP Sek
Braendli	Lucia	Bärematt	FLP / FöLP KG
Buholzer	Trix	Bärematt	FLP / FöLP Sek
Chinotti	Claudia	Bärematt	KA KG
Egli	Trudy	Bärematt	FLP Sek
Egli-Wüest	Luzia	Bärematt	FLP Sek
Erni Amrhyn	Gabriela	Bärematt	FLP / FöLP Sek
Fejzulahi	Vjollca	Bärematt	FLP Sek
Feubli	Julia	Bärematt	FLP / FöLP Sek
Häfliger	Claudia	Bärematt	FLP Sek
Häfliger-Kunz	Christine	Bärematt	FLP Sek
Hirzel	Nico	Bärematt	FLP Sek
Kunz	Martin	Bärematt	FLP Sek
Meier	Janina Chiara	Bärematt	FöLP Sek
Nurmi	Matias	Bärematt	FLP Sek
Omar	Hadia	Bärematt	KA Sek
Quach	Laurie	Bärematt	FLP Sek
Rudin	Nadine	Bärematt	KA Sek
Setz	Sara Maria	Bärematt	SSP PS / Sek
Baltis	Beda	Dorf	FöLP PS
Bühler-Bättig	Irene	Dorf	FLP / FöLP PS
Casagrande	Lara	Dorf	FLP PS
Clemente	Stefanie	Dorf	FLP PS
Dahinden	Cornelia	Dorf	KA PS
Emmenegger	Esther	Dorf	KA KG
Erni	Doris	Dorf	FöLP PS
Felber-Bürli	Hildegard	Dorf	FLP / FöLP KG
Hafner-Kaufmann	Priska	Dorf	KA PS
Halter	Manuela	Dorf	KA PS
Hodel	Annelies	Dorf	FöLP PS
Kiener	Beatrice	Dorf	KA PS
Künzli-Helfenstein	Livia	Dorf	FöLP PS
Limacher	Marie-Theres	Dorf	FöLP PS
Meyer-Bachmann	Madeleine	Dorf	FLP PS
Meyer-Stöckli	Zita	Dorf	FLP PS
Müller	Denise	Dorf	FLP / FöLP PS
Reis	Andrea	Dorf	FLP PS
Rösli	Helena	Dorf	MuB PS
Roth-Thalmann	Edith	Dorf	FLP PS
Schaller-Rölli	Jolanda	Dorf	FLP PS
Stalder	Tamara	Dorf	FLP / FöLP PS

Nachname	Vorname	Schulhaus	Fachrichtung / Stufe
Stojan-Geiser	Cheryl	Dorf	FLP PS
Sutter	Julian	Dorf	FLP / FöLP PS
Heller	Irene	Surbrunnematte	FLP / FöLP KG
Alessandri	Daniela	Rüediswil	KA KG/PS
Amrein	Manuela	Rüediswil	FöLP PS
Arnold	Seline	Rüediswil	FLP PS
Bremgartner	Janine	Rüediswil	FLP PS
Burri	Brigitte	Rüediswil	FLP PS
Collenberg	Marlis	Rüediswil	FöLP KG
Good	Ursin	Rüediswil	FLP PS
Groenendijk	Jeannine	Rüediswil	FöLP PS
Grüter	Monika	Rüediswil	FLP / FöLP PS
Hösli	Marius	Rüediswil	MuB PS
Huser-Bucher	Anita	Rüediswil	FLP PS
Kaufmann	Lisa	Rüediswil	FLP PS
Keller	Beatrice	Rüediswil	FLP / FöLP PS
Kipfer-Calivers	Andrea	Rüediswil	FLP PS
Muff	Carmen	Rüediswil	FöLP PS
Müller	Prisca	Rüediswil	FöLP IS
Paulitti	Senta	Rüediswil	FöLP KG
Unternährer	Mirella	Rüediswil	KA PS
Viceré	Martina	Rüediswil	FöLP PS
Arnold	Eveline	Sigigen	FLP / FöLP PS
Hodel	Farah	Sigigen	FöLP PS
Huber-Schürmann	Susan	Sigigen	FLP / FöLP PS
Mazzotta	Lorena	Sigigen	KA PS
Schmid-Salvisberg	Suzanne	Sigigen	FLP PS
Vogel	Nicole	Sigigen	FLP / FöLP PS
Wicki	Ruth	Sigigen	MuB PS
Birrer	Nicole	Werthenstein	KA
Burri-Stöckli	Melanie	Werthenstein	FöLP PS
Erni-Krieger	Eveline	Werthenstein	FöLP KG
Escrihuella Gandia	Javier	Werthenstein	MuB PS
Gärtner	Cécile	Werthenstein	FLP PS
Häfliger	Pius	Werthenstein	FLP / FöLP PS
Luternauer	Nicole	Werthenstein	FLP PS
Süess-Lipp	Nicole	Werthenstein	FLP / FöLP PS
Wasserfallen	Lara	Werthenstein	FöLP PS
Wicki-Schaller	Edith	Werthenstein	FLP PS
Aregger	Severine	Ziswil	KA PS
Blättler-Jäggi	Linda	Ziswil	FLP PS
Zumbrunn	Esther	Ziswil	FöLP PS

- FLP

Fachlehrperson
- FöLP

Förderlehrperson
- KA

Klassenassistentz
- MuB

Musik und Bewegung
- SSP

Schulische Sozialpädagogin

Wo Lernen klingt und Leben wächst

Nach 43 Jahren als Lehrperson verabschiedet sich Irene Lüchinger in die Pension.



Irene Lüchinger

Aufgewachsen ist Irene Lüchinger in Schüpfheim in einer Familie, in der Schule und Musik zum Alltag gehörten. Ihr Vater war mit Leib und Seele Primarlehrer und nahm sie schon als kleines Kind oft mit in die Schule, wenn er vorbereitete oder selbst unterrichtete. So konnte er gleichzeitig die Mutter zuhause etwas entlasten. Für Irene wurde dieser Ort schon früh zu etwas Vertrautem und Positivem. Die Schule fühlte sich für sie beinahe wie ein erweitertes Kinderzimmer an. Diese frühen Eindrücke prägten sie und weckten möglicherweise schon damals den Wunsch, selbst einmal Lehrperson zu werden.

Dass sie sich in dieser Lebenswelt wohlfühlte, zeigte sich auch zuhause. Gemeinsam mit ihren Schwestern spielte sie oft Schule. An stürmischen Tagen wurde sogar die Badewanne zum Schulzimmer umfunktioniert und Irene war selbstverständlich die Lehrerin.

Neben der Schule spielte auch die Musik von klein auf eine wichtige Rolle in ihrem Leben. Ihr Vater war sehr musikalisch und in der Familie wurde viel gemeinsam musiziert. Diese Begeisterung begleitete Irene Lüchinger ihr ganzes Leben und prägte später auch ihren eigenen Unterricht und ihre Freizeit. Viele Jahre sang sie in Chören und war fünf Jahre an der Impulsschule für Musik und Bewegung, wo Rhythmus eine wichtige Rolle spielte. Obwohl sie selbst eher ein scheues Kind war, wie sie heute sagt, nahm Irene Lüchinger aus ihrer eigenen Schulzeit vieles mit. Nicht alles war einfach. Als Linkshänderin musste sie in der Schule auf die rechte Hand umlernen. Sie erinnert sich auch an die strengen Regeln jener Zeit. Für jeden Toilettengang musste ein Bon abgegeben werden. Mit einem Schmunzeln erzählt sie zudem, dass Handarbeit nie ihre Stärke gewesen sei. Oft musste die Grossmutter ihre Strickarbeiten retten oder fertigstellen.

Nach drei Jahren an der Kantonsschule Schüpfheim führte ihr Weg ans Lehrerseminar Hitzkirch. Dort fühlte sie sich besonders im musischen Bereich am richtigen Ort. Ihre erste Stelle als Lehrperson trat sie 1982 in Malters an, wo sie eine 1./2. Klasse unterrichtete. Besonders prä-

gend war dort die enge Zusammenarbeit innerhalb der Stufe. Damals war dies noch keine Selbstverständlichkeit. Nach der Geburt ihres ersten Kindes unterrichtete sie während eines Jahres Blockflöte in Hochdorf. Später zog die Familie nach Root, wo Irene Lüchinger DaZ Unterricht gab und zahlreiche Stellvertretungen von der 1. bis zur 6. Klasse übernahm. 1991 zog die Familie nach Rüediswil. Dort begann ein neuer und langer Abschnitt ihres Berufslebens. Zuerst mit einer Stellvertretung, danach in einer Jahresstelle als Klassenlehrperson einer 3. Klasse. Weil ihr Mann damals sein Studium abschloss und den Haushalt übernahm, liessen sich Familie und Beruf gut vereinbaren.

In den folgenden Jahren arbeitete Irene Lüchinger als Fachlehrperson auf verschiedenen Stufen, bevor sie ab dem Schuljahr 2001 erneut als Klassenlehrperson einer 1./2. Klasse tätig war. Je nach Familiensituation variierte ihr Pensum zwischen einem und mehreren Arbeitstagen pro Woche. In den letzten zwei Jahren wirkte sie als Fach- und Förderlehrperson.

Musik war für Irene Lüchinger weit mehr als nur ein Schulfach. Sie verstand Musik als etwas Verbindendes, das das Klassenklima stärkt und gemeinsame Erlebnisse schafft. Besonders gerne erinnert sie sich an viele Kunst- und Musikprojekte mit ihren Schüler:innen. Während eines ganzen Jahres wurde in verschiedenen Fächern an einem Thema gearbeitet, bevor die Ergebnisse an



Gemeinsames Musizieren.



Musizieren mit Essstäbchen.



Rhythmusübung mit Bechern.

Vernissagen den Eltern präsentiert wurden. Immer wieder staunte sie darüber, welche kreativen Talente in den Kindern steckten und mit wie viel Begeisterung sie sich einbrachten.

Nun freut sich Irene Lüchinger auf mehr freie Zeit, die sie selbst gestalten kann. Besonders auf gemeinsame Momente mit ihren sechs Enkelkindern und auf Ferien ausserhalb der Schulferien. Ganz loslassen wird sie das Weitergeben jedoch wohl nie. Noch heute staunt sie immer wieder darüber, wie viel Energie Kinder schenken können. Vielleicht liegt genau darin das Geheimnis ihrer langen Berufung. Kindern etwas mitzugeben, so wie sie es einst selbst von ihrem Vater erhalten hat und wie es von Generation zu Generation weitergetragen wird.

Die Schule Ruswil dankt Irene Lüchinger von Herzen für ihre langjährige Treue, ihr grosses Engagement und die unzähligen Spuren, die sie in all den Jahren hinterlassen hat. Mit ihrer ruhigen, herzlichen Art und ihrer Freude an Musik und grosser Kreativität hat sie viele Menschen begleitet und geprägt. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr viele bereichernde Momente, gute Gesundheit und weiterhin dieses Staunen über die Vielfalt des Lebens. Denn vielleicht ist es tatsächlich so, wie Irene Lüchinger sagt: Kinder halten einen jung.

Im Gespräch mit Irene Lüchinger...

Wenn du die Schule ganz nach deinen eigenen Ideen gestalten könntest, was würdest du ändern?

Mehr Zeit für das einzelne Kind wäre für mich ein zentraler Wunsch. Kleine Klassen, die während der ganzen Woche von zwei Lehrpersonen geführt werden, würden dafür mehr Möglichkeiten schaffen und eine individuellere Begleitung erlauben. Auf Noten würde ich verzichten. Den Lehrplan 21 würde ich entschlacken und auf das Wesentliche reduzieren, damit mehr Raum bleibt für freies Spielen, Entdecken, Lernen und Vertiefen. Musik hätte in meinem idealen Schulalltag einen festen Platz, am liebsten täglich, weil sie verbindet und Freude schafft. Ergänzt würde dies durch neue Inhalte wie Achtsamkeit, Glück und Resilienz sowie gesunde Ernährung. Auch regelmässige Waldtage gehörten für mich dazu, als Ausgleich und als Lernort zugleich.

Wann hast du gemerkt, dass genau das der Grund ist, weshalb du Lehrperson geworden bist?

Immer dann, wenn die Kinder im Flow sind und mit Begeisterung in ein Thema eintauchen, wird mir das besonders bewusst. Zum Beispiel bei der Einführung des kleinen 1x1. Dann kann es vorkommen, dass sie sogar protestieren, wenn es zur Pause läutet, weil sie lieber weiterarbeiten und weiterentdecken möchten. (Die Freude an der Mathematik muss man einfach gut «verkaufen», sagt Irene mit einem Schmunzeln.) Ich liebe es, mit Kindern zu arbeiten. Ihre Lebendigkeit, ihre Lebensfreude und ihre Direktheit berühren mich immer wie-

der. Das gibt mir immer wieder Motivation und Energie auch dann, wenn sich mal herausfordernde Situationen zeigen.

Welches Kompliment hat dich in deiner Zeit als Lehrperson besonders berührt?

Ein besonders berührendes Kompliment habe ich von einer Mutter am Ende eines Schuljahres erhalten. Sie sagte mir, dass ich den Kindern gute Wurzeln und viel Selbstvertrauen mitgegeben habe, sodass sie stark seien für den Übergang in die nächste Klasse.

Was würdest du deinem jüngeren Ich am ersten Tag als Lehrperson sagen?

Das Wichtigste ist eine gute Beziehung zu den Kindern. Sie wollen wahr und ernst genommen werden und sich in einem guten Klassenklima wohlfühlen. Das ist die Basis für gutes und erfolgreiches Lernen. Ich würde meinem jüngeren Ich auch raten, gut zu sich selbst zu schauen, auf die eigenen Kräfte zu achten und sich genügend Erholung zu gönnen. Und nicht alles zu ernst zu nehmen.

Gibt es ein Musikstück, das dich besonders gut beschreibt?

Feine, ruhige Musik, aber auch wilde, rhythmische Klänge, beides gehört zu mir.

Andrea Amstutz,
Schulleiterin Primar



Irenes letzte Klasse vor der Pension.



«So eine musikalische Klasse» sagt Irene.



Danke für alles!

Neue Verantwortliche für die frühe Förderung



Valery Kunz-Beitzel.

Valery Kunz-Beitzel hat per 1. Mai 2026 als Fachperson Frühe Förderung und Administration bei der Gemeinde Ruswil gestartet.

Die Abteilung Gesellschaft und Soziales der Gemeinde Ruswil zeichnet verantwortlich für den Themenbereich frühe Kindheit innerhalb der Gemeinde. Die Fachperson Frühe Förderung ist mit verschiedenen Koordinationsaufgaben betraut und organisiert beispielsweise das jährliche Netzwerktreffen für Akteurinnen und Akteure der Frühen Förderung.

Ebenfalls bestehen verschiedene Schnittstellen mit dem Schulbereich, den Eltern und mit Vereinen.

Die Geschäftsleitung der Gemeinde Ruswil freut sich, mit Valery Kunz-Beitzel eine ideale Fachperson gefunden zu haben und wünscht ihr eine gute Einarbeitungszeit.

Tobias Hoenger,
Leiter Gesellschaft und Soziales
und Mitglied der Geschäftsleitung

Vorstellung Schulleiter Primar



Marco Siegrist
Schulleiter Primar

Ich bin Marco Siegrist, 46 Jahre alt, verheiratet mit Sabrina und Vater von zwei schulpflichtigen Kindern. Aufgewachsen bin ich in Emmenbrücke, wo ich früh prägende Erfahrungen machen durfte, unter anderem in der Jungwacht Riffig sowie als Hauptleiter von einem Sportsummerlager an den Emmer Schulen.

Ich verstehe mich als reflektierte und wertschätzende Führungsperson, die pädagogische Professionalität mit Menschlichkeit verbinden will. Mein beruflicher Weg führte mich von der Privatwirtschaft über die Berufs- und Erwachsenenbildung in die Schulleitung. In dieser Funktion ist es mir wichtig, Schule klar, strukturiert und zugleich empathisch zu führen. Nach der Ausbildung zum Maschinenmechaniker absolvierte ich Weiterbildungen zum dipl. Betriebstechniker HF sowie ein NDS in Betriebswirtschaft. Anschliessend war ich in der Produktionsplanung und im Projektmanagement tätig. Diese Erfahrungen prägen mein Führungsverständnis bis heute: strukturiert und lösungsorientiert, zugleich zugewandt, verlässlich und dialogorientiert.

2012 erfolgte mein Wechsel in die Bildungswelt. Ich unterrichtete unter anderem im Lehrgang «Produktionsfachmann HF» an der Berufsschule Emmen und arbeitete in der Berufsbildung in verschiedenen technischen Fachrichtungen. Seit Sommer 2024 leite ich als Schulleiter das Schulhaus Oberfeld der Primarschule Root. Aktuell absolviere ich die Weiterbildung «DAS Schulleitung» an der PH-Luzern (Abschluss Frühling 2027).

In meiner Freizeit spiele ich Eishockey bei den Senioren des Schlittschuhclubs Küssnacht am Rigi. Teamgeist, Ausdauer und Fairplay prägen diesen Sport – Werte, die mich auch beruflich leiten.

In Ruswil freue ich mich darauf, gemeinsam mit Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten ein Kollegium zu führen, das von Professionalität, Vertrauen und Zusammenarbeit getragen wird und eine positive Unterrichts- und Schulkultur pflegt sowie weiterentwickelt.

Vorstellungen



Alessia Lanaia

Klassenlehrerin Primar

Ab diesem Sommer darf ich als Klassenlehrerin einer 5. Klasse im Schulhaus Dorf beginnen, darauf freue ich mich sehr. Mein Name ist Alessia Lanaia, ich bin 27 Jahre alt und im Kanton Glarus aufgewachsen. Ursprünglich komme ich aus einer italienischen Familie. Heute wohne ich in der Stadt Luzern. Schon früh habe ich gemerkt, wie gerne ich mit Kindern arbeite und mein Wissen weitergebe. Da ich in einer grossen Familie aufgewachsen bin, war ich immer von Kindern umgeben und durfte viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Nach meiner ersten Ausbildung zur tiermedizinischen Praxisassistentin begleitete ich Auszubildende im Berufsalltag. Dabei wurde mir bewusst, wie viel Freude mir das Unterstützen und Vermitteln von Wissen bereitet. Diese Erfahrung motivierte mich, die Ausbildung zur Lehrperson an der PH Luzern zu beginnen, welche ich im Sommer 2025 nach drei spannenden Jahren abschliessen konnte. Ich bin eine neugierige und kreative Person und freue mich darauf, gemeinsam mit den Kindern Neues zu entdecken und den Schulalltag aktiv zu gestalten. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit in der Natur, beispielsweise beim Wandern, Reisen oder Surfen. Ausserdem backe ich sehr gerne und geniesse die Zeit mit Familie und Freunden. Ich freue mich sehr auf das kommende Schuljahr und auf viele schöne Begegnungen mit meiner neuen Klasse.



Aline Bättig

Klassenlehrerin Primar

Mein Name ist Aline Bättig, ich bin 22 Jahre alt und in Willisau aufgewachsen, wo ich auch heute noch mit meiner Familie lebe. Nach der Sekundarschule habe ich die Fachmittelschule in Sursee besucht und anschliessend den Weg an die Pädagogische Hochschule Luzern eingeschlagen. Im Sommer 2026 werde ich meine Ausbildung zur Lehrperson abschliessen. Mit grosser Freude darf ich ab August als Klassenlehrerin der 1./2. Klasse in Rüediswil tätig sein. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv und gehe regelmässig ins Fitnessstudio. Besonders wichtig ist mir die Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Schon früh war für mich klar, dass ich Lehrerin werden möchte. Es begeistert mich, Kinder auf ihrem Lernweg zu begleiten und ihre Fortschritte mitzuerleben. Dabei ist es mir wichtig, den Kindern mit Geduld, Offenheit und Wertschätzung zu begegnen und eine verlässliche Bezugsperson zu sein. Ein positives und vertrauensvolles Klassenklima bildet für mich die Grundlage erfolgreichen Lernens. Mir ist wichtig, dass sich die Kinder wohl und ernst genommen fühlen. In meinem Unterricht lege ich Wert auf abwechslungsreiche und aktive Lernformen, damit die Kinder mit Freude lernen und zunehmend selbstständig werden. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die gemeinsame Zeit mit den Kindern.



Alessia Schärli

Kindergärtnerin

Ich bin Alessia Schärli und komme aus dem sonnigen Ufhusen. Ich freue mich, ab dem Sommer 2026 als Kindergärtnerin in Ruswil tätig zu sein und die Kinder für ein kurzes Stück ihres Lebensweges begleiten zu dürfen. Kinder haben eine so leichte und verspielte Art und sehen die Welt oft als einen grossen Spielplatz. Das inspiriert mich und erinnert mich daran, wie wichtig es ist, im Moment zu sein. Ihre offenen Herzen und ihre Freude sind etwas ganz Besonderes für mich. Ich liebe die kleinen schönen Dinge im Leben, wie ein ehrliches Lachen, tiefe Gespräche und einfach Momente, in denen man Spass hat. Besonders gerne reise ich, lese viel, gehe schwimmen und tauche in die Welt der Poesie ein. Das Meer gibt mir ein Gefühl von Zuhause, und auch die Zeit mit Tieren bedeutet mir sehr viel. Ich bin schon ganz gespannt auf all die Kinder, zauberhaften Momente und vielen «Lacher» im Kindergarten Ruswil.



Eliane Gut

Klassenlehrerin Primar

Mein Name ist Eliane Gut und ich freue mich sehr, ab dem kommenden Schuljahr die 3. Klasse in Ruswil als Klassenlehrerin begleiten zu dürfen. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen.

Nach meinem Abschluss an der Pädagogischen Hochschule Luzern im Jahr 2021 durfte ich während vier Jahren als Klassenlehrperson eine 3./4. Klasse in Alberswil unterrichten. In dieser Zeit habe ich viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Besonders schön finde ich es, die Kinder in ihrem Lernen zu begleiten, gemeinsam Neues zu entdecken und den Schulalltag kreativ und abwechslungsreich zu gestalten.

In diesem Schuljahr war ich einige Monate auf Reisen, habe viele neue Kulturen entdeckt, Freiwilligenarbeit mit Kindern in Afrika geleistet und durfte dabei unzählige neue Eindrücke sammeln. In meiner Freizeit bin ich musikalisch im Vereinswesen in Ettiswil aktiv. Ausserdem verbringe ich gerne Zeit draussen in der Natur – sei es beim Wandern, am See oder beim Skifahren.

Nun freue ich mich sehr auf den Neustart in Ruswil, auf viele spannende Begegnungen und auf ein fröhliches gemeinsames Schuljahr mit den Kindern und Ihnen als Eltern.



Venera Kafexholli

Klassenlehrerin Primar

Ich freue mich sehr, ab diesem Sommer die 4. Klasse als Klassenlehrerin im Schulhaus Rüediswil zu begleiten.

Mein Name ist Venera Kafexholli, ich bin 24 Jahre alt und wohne in Ruswil. Schon früh wusste ich, dass ich gerne mit Kindern arbeiten möchte. Mich begeistert es, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, gemeinsam Neues zu entdecken und eine positive Lernatmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohlfühlen können.

Nach meiner Ausbildung zur Kauffrau EFZ absolvierte ich die Berufsmatura. Anschliessend besuchte ich den Vorbereitungskurs für die Pädagogische Hochschule Luzern und begann danach mein Studium an der PH Luzern. Dieser Weg hat meinen Wunsch, Lehrperson zu werden, nochmals bestärkt. Besonders geprägt hat mich mein Praktikum an der Schule Rüediswil, bei dem ich wertvolle Erfahrungen sammeln durfte und mich von Anfang an sehr wohlfühlt habe. Umso mehr freue ich mich nun, Teil dieses Teams zu sein.

Neben dem Studium spielt Sport eine wichtige Rolle in meinem Leben. Ich spiele leidenschaftlich Handball bei den Spono Eagles und in der Nationalmannschaft von Kosovo. Zusätzlich engagiere ich mich auch als Trainerin. Ich freue mich sehr auf das kommende Schuljahr und auf viele schöne gemeinsame Momente mit der neuen Klasse.



Lisa Kaufmann

Fachlehrerin Primar

Mein Name ist Lisa Kaufmann und ich freue mich sehr, ab dem neuen Schuljahr als Fachlehrerin 5./6. Klasse an der Schule Ruswil im Schulhaus Rüediswil unterrichten zu dürfen. Aufgewachsen bin ich in Wauwil. Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich die kaufmännische Ausbildung mit Berufsmaturität im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil abgeschlossen. Jedoch war es schon immer mein Wunsch, Lehrerin zu werden. Deshalb entschied ich mich direkt im Anschluss für ein Studium zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule Luzern, welches ich im Winter 2027 abschliessen werde.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit der Familie und Freunden. Ebenso bereiten mir das Basteln, Backen und Musizieren viel Freude. Meine grösste Passion ist jedoch das Tanzen. Seit dem Kindergarten bin ich Mitglied des Majorrettenkorps Wauwil. Nach mehreren Jahren als Leiterin der Gruppe Mini 1, bestehend aus Mädchen der 4. bis 6. Klasse, durfte ich vor einem Jahr das Amt als Vize-Majorin des eigentlichen Korps übernehmen. Besonders Freude bereiten mir dabei das kreative Gestalten von Choreografien sowie die gemeinsame Arbeit im Team.

Ich freue mich sehr darauf, die Kinder ab dem Sommer auf ihrem Weg begleiten zu dürfen und gemeinsam viele schöne, spannende und lehrreiche Momente zu erleben.



Seline Arnold

Fachlehrerin Primar

Hallo, mein Name ist Seline Arnold und ich werde ab dem nächsten Schuljahr 2026/2027 als Fachlehrperson im Schulhaus Rüediswil tätig sein. Ich werde an einer 1./2. sowie an einer 2./3. Klasse unterrichten. Ursprünglich habe ich eine kaufmännische Lehre absolviert. Da es schon immer mein Traum war, Lehrerin zu werden, habe ich mich im Jahr 2023 für den Vorkurs an der Pädagogischen Hochschule Luzern angemeldet. Seit zwei Jahren studiere ich nun dort im Studiengang Kindergarten/Unterstufe. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs, gehe schwimmen oder spiele Gitarre. Ausserdem reise ich gerne und interessiere mich für verschiedene Kulturen. Zuhause in meinem Garten habe ich zwei kleine Landschildkröten, die meine Aufmerksamkeit zwischendurch brauchen. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung an der Schule Ruswil und auch darauf, euch alle persönlich kennenzulernen.



Cécile Gärtner

Fachlehrerin Primar

Ich bin Cécile Gärtner und freue mich sehr, das Schulteam Werthenstein ab dem neuen Schuljahr als Fachlehrperson zu unterstützen. Gemeinsam mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen (3 und 6 Jahre alt) lebe ich in Horw. In mehreren Jahren als Klassen- und Fachlehrperson in Kriens durfte ich bereits viele Kinder der 3. bis 5. Klassen auf ihrem schulischen Weg begleiten. Nach der Geburt unseres zweiten Kindes entschied ich mich für eine berufliche Auszeit, um mich ganz meiner Familie widmen zu können – eine Zeit, die für uns sehr wertvoll war. Nun freue ich mich darauf, wieder in meinen Beruf zurückzukehren, neue Schüler:innen kennenzulernen und sie ein Stück auf ihrem Weg des Lernens und Erwachsenwerdens zu begleiten. In meiner Freizeit treibe ich regelmässig Sport und verbringe gerne Zeit mit Freund:innen – sei es bei einem Kaffee oder einem gemütlichen Spieleabend. Zudem bin ich während der 5. Jahreszeit als Tambourmajorin einer Familienguggenmusik unterwegs, was mir besonders viel Freude bereitet.



Ursin Good

Fachlehrer Primar

Ich freue mich sehr, im neuen Schuljahr als Fachlehrperson an der Schule Rüediswil zu starten. Als Quereinsteiger studiere ich zurzeit noch an der PH Luzern. Meine Leidenschaft für den Lehrberuf habe ich mit Stellvertretungen entdeckt, nachdem ich einige Jahre im Sales & Marketing tätig war. Bereits in meiner Lehre in einem Hotel wurde mir bewusst, wie wichtig mir der Kontakt mit Menschen ist. Heute weiss ich, dass mir das Arbeiten mit Kindern am meisten Spass macht. Dabei verfolge ich das Ziel, Zusammenarbeit auf Augenhöhe und Freude am gemeinsamen Lernen zu schaffen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur auf einer Wanderung, beim Sport auf dem Tennis- oder Fussballplatz oder auch mal zum Genuss bei einem Kaffee in der Stadt. Ob mit dem Zelt durch die Schweiz oder ein Roadtrip am anderen Ende der Welt, ich bin immer für ein Abenteuer zu haben. Ich freue mich sehr, Rusmu und die Schüler:innen kennenzulernen – bis bald an der Schule Rüediswil!



Julian Sutter

Fach- und Förderlehrer Primar

Ich heisse Julian Sutter und bin 1999 in Sachseln (Obwalden) geboren und aufgewachsen. Ich habe einen etwas ungewöhnlichen Weg ins Lehrerzimmer gefunden. Bevor ich Lehrer wurde, absolvierte ich eine vierjährige Lehre als Schreiner EFZ mit der Fachrichtung Fenster- und Bauschreiner. Diese Zeit hat mich gelehrt, präzise, geduldig und lösungsorientiert zu arbeiten.

Nach meiner Berufsmatura im Bereich Gesundheit und Soziales merkte ich, dass meine eigentliche Leidenschaft der Arbeit mit Menschen gilt – insbesondere mit Kindern. So entschied ich mich für das Bachelorstudium an der PH Luzern. Während des Studiums durfte ich in verschiedenen Schulen wertvolle Erfahrungen sammeln, unter anderem in Schötz, Emmenbrücke und Luzern. In den Wintermonaten arbeitete ich zudem als Skilehrer auf der Melchsee-Frutt und im Sommer leistete ich meinen Zivildienst auf einem Biohof in Zug. Seit September 2025 bin ich als stellvertretende Klassenlehrperson der 6. Klasse hier in Ruswil tätig. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und werde mein Bestes für die Kinder geben. Meine wichtigsten Werte sind Transparenz, Ehrlichkeit, Fairness, Konsequenz und Dankbarkeit. Ich bringe viel Kreativität, Empathie und Motivation mit und bin gespannt, was ich mit den Schüler:innen gemeinsam erleben werde!



Lara Wasserfallen

Förderlehrerin Primar

Mein Name ist Lara Wasserfallen und ich freue mich sehr, im neuen Schuljahr im Schulhaus Werthenstein-Unterdorf als Förderlehrperson in der 1./2. Klasse zu starten. Aufgewachsen bin ich im Kanton Baselland, wohne jedoch seit letztem Sommer in Kriens. Schon früh wusste ich, dass ich gerne einmal mit Kindern arbeiten möchte, was sich während der Zeit als Skilehrperson in den Flumserbergen weiter verdeutlicht hat. Nach meinem Bachelor in Psychomotoriktherapie möchte ich mein Wissen weiter vertiefen und meinen Tätigkeitsbereich ausweiten. Aktuell arbeite ich nebst meiner Stelle als Förderlehrperson in Werthenstein als Psychomotoriktherapeutin in Malters und absolviere den Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Ich freue mich sehr darauf, Praxis und Theorie zu verknüpfen.

In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs: Ich fahre Ski und Snowboard, wandere und schwimme gerne. Am liebsten teile ich diese Erlebnisse mit Freunden und Familie und geniesse das Beisammensein. Eine weitere Leidenschaft ist das Reisen – dabei tauche ich gerne in andere Kulturen ein und erweitere meinen Horizont.

Ich freue mich sehr auf fröhliche, spannende und lehrreiche Momente mit den Kindern sowie auf eine offene, engagierte Zusammenarbeit mit Lehr- und Fachpersonen sowie den Eltern.



Lucia Braendli

Förderlehrerin Primar

Mein Name ist Lucia Braendli und ich bin vor etwas mehr als einem Jahr nach Ruswil gezogen.

Seit mittlerweile 25 Jahren unterrichte ich mit grosser Freude im Kindergarten. In dieser Zeit durfte ich viele verschiedene Erfahrungen sammeln – sowohl im Kanton Luzern wie auch im Ausland. Meine erste Stelle trat ich in St. Erhard/Knutwil an. Danach zog es mich für zwei interessante Jahre nach Mexiko an die Schweizer Schule. Zurück in der Schweiz war ich in Dagmersellen, in der Stadt Luzern und in Hochdorf tätig, bis mein Weg mich in die schöne Region Entlebuch führte. Ich genoss es für zwölf Jahre in Schüpfheim zu unterrichten und ein Jahr in Escholzmatt-Marbach. Nach dieser interessanten und bereichernden Zeit als Klassenlehrerin, freue ich mich nun sehr auf eine neue Herausforderung: Den Wechsel zur Förderlehrperson.

Eine neue Schule, ein neues sympathisches Team, neue Aufgaben und viele neue spannende Erlebnisse erwarten mich.



Farah Hodel

IS Lehrerin Primar

Mein Name ist Farah Hodel und ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Mädchen in Sempach Station. Lange Zeit unterrichtete ich als Klassenlehrerin auf der Primarstufe in Luzern und Kriens, wo ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln durfte.

Mein Interesse galt schon immer der Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten, so arbeite nun seit zehn Jahren als Förderlehrerin. Nebenbei erweiterte ich stets mein Wissen über gehirngerechtes Lernen und den Umgang mit neurodivergenten Kindern im Schulalltag. Ich besuchte einzelne Module an der Akademie für Lerncoaching in Zürich und berate einzelne Kinder und ihre Familien in schulischen Fragen.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe in Ruswil, wo ich im Schulhaus Sigigen als IS Lehrerin in einem kleinen Pensum arbeiten darf.

In meiner Freizeit spiele ich Geige und Klavier. Die Ferien geniesse ich am liebsten am Strand oder in den Bergen. Ich bin gerne in der Natur und helfe ab und zu auf dem Bauernhof meines Mannes. Ich lese viel, geniesse Zeit mit meiner Familie und Spielabende mit meinen Freundinnen. Früher spielte ich leidenschaftlich Volleyball, nun trainiere ich regelmässig im Fitnesscenter und im Winter trifft man mich in den Bergen auf dem Snowboard.



Javier Escrihuela Gandia

Musiklehrer Primar

Mein Name ist Javier Escrihuela Gandia und ich komme aus Spanien und freue mich sehr darauf, mit euch Musik zu teilen und zu lernen! Neben meiner Tätigkeit als Lehrer bei MuB bin ich professioneller Cellist und Musik ist ein fester Bestandteil meines Lebens.

Ich koche sehr gerne, treibe Sport und interessiere mich für Flugzeuge!

Ich freue mich sehr darauf, alle meine neuen Kollegen im Rottal kennenzulernen und gemeinsam die Freude am Unterrichten zu erleben!



Irene Heller-Hodel

IF- und DaZ-Lehrerin KG Surbrunnematte

Im Kindergarten war ich viele Jahre als Klassenlehrperson tätig. Nach der Unterstufenausbildung auch in der 1. und 2. Klasse als Fachlehrperson in Neuenkirch, wo ich aufgewachsen bin und wohne. Inzwischen sind unsere beiden Söhne in der Lehre, so dass ich neben der Hausaufgabenbetreuung in meinem Wohnort für dieses Schuljahr bei euch in Ruswil die Stellvertretung für IF/DaZ im Surbrunnematte übernehmen konnte. Inzwischen fühlt sich der IF-Unterricht schon vertraut an und der Fördergedanke hat mich eingenommen! Im neuen Schuljahr ergibt sich nun die Möglichkeit, weiterhin die IF/DaZ-Stunden mit einem zusätzlichen Vormittag, sowie die neue Stellvertretung von zweieinhalb Tagen zu übernehmen, worauf ich mich sehr freue.

Ausserhalb des Schulbetriebs bin ich am liebsten in der Natur unterwegs, sei es beim Spazieren, Wandern und Velo fahren. Viele Themen interessieren mich, darunter auch die Psychologie des menschlichen Verhaltens, die ja unendliche Facetten bietet.

Auf die neuen Kinder bin ich sehr gespannt und freue mich auf den abwechslungsreichen Kindergartenalltag und die vielen neuen Kontakte.



Pius Häfliger

Förder – und Fachlehrperson

Mein Name ist Pius Häfliger. Ich werde ab Sommer als Förder – und Fachlehrperson im Schulhaus Werthenstein Unterdorf unterrichten.

Meine langjährige Berufstätigkeit startete ich in Geuensee. Die letzten 29 Jahre war die Schule Willisau mein schulisches Zuhause. Dort unterrichtete ich als Klassen-, Kleinklassen- und Förderlehrperson an verschiedenen Stufen. Mein Wunsch, an einer kleineren Schule zu arbeiten, hat sich nun mit dem Wechsel nach Werthenstein erfüllt.

Aufgewachsen bin ich in Ebersecken. Seit vielen Jahren wohne ich mit meiner Frau in Wolhusen. In meiner Freizeit besuche ich oft kulturelle Veranstaltungen. Zudem fotografiere und koche ich sehr gerne. In die Natur locken mich Skifahren, Wandern, Biken und Arbeiten im Garten. Auch Musik spielt in meinem Leben eine wichtige Rolle. Ich spiele selbst Gitarre und besuche sehr gerne Konzerte.

Motiviert und gwundrig blicke ich dem neuen Schuljahr in Werthenstein entgegen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit dem neuen Team und die Arbeit mit den Kindern.



Lorina Häfele

Fachlehrerin Sek

Mein Name ist Lorina Häfele und ich freue mich sehr, seit diesem Schuljahr Teil des Lehrteams in Ruswil zu sein. Ursprünglich komme ich aus Deutschland und habe mein Lehramtsstudium für die Sekundarstufe I in Freiburg im Breisgau absolviert. Dort konnte ich während meines Referendariats bereits wertvolle Erfahrungen im Schulalltag sammeln. Mit dem Umzug nach Luzern beginnt für mich nun ein spannender, neuer Lebensabschnitt.

Als Fachlehrperson unterrichte ich WAH sowie Natur und Technik, dabei ist mir ein lebensnaher und abwechslungsreicher Unterricht besonders wichtig. Ich freue mich darauf, die Schule mit neuen Impulsen zu bereichern und die Schüler:innen in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung begleiten und unterstützen zu dürfen.

In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs, beim Wandern, Skifahren oder beim Fussballspielen.

Ich freue mich auf viele neue Begegnungen und eine bereichernde Zeit in Ruswil.



Nico Hirzel

Fachlehrer Sek

Aufgrund privater Veränderungen habe ich meine Zweitanstellung in Winterthur per Sommer 2026 gekündigt und mich im Kanton Luzern nach etwas Neuem umgeschaut. Ich erfuhr, dass meine «alte» Stelle in Ruswil, die ich von 2016 bis 2025 besetzte, wieder ausgeschrieben ist, und zögerte nicht lange, mich wieder zu bewerben. Nach einem Jahr Unterbruch kehre ich also zurück und freue mich auf die längeren Lektionszeiten, die auch dem Musikunterricht mehr Tiefgang bringen. Eine zweite Anstellung als Musiklehrer auf der Oberstufe übe ich in Eschenbach aus und wohne mit meiner Patchworkfamilie in Emmenbrücke. Zwischen den drei Orten pendle ich mit meinem neuen E-Roller, und neben dem Schulalltag übe, probe und komponiere ich für meine eigene Band «Six Terabytes of Snow».

Wenn eine ganze Klasse unsichtbar wird

Ruswil Dorf – Sekunden der Unsicherheit, die niemand vergisst: Ein Lastwagen, ein Bus – und plötzlich wird sichtbar, wie schnell man im Strassenverkehr übersehen werden kann.

Im Hinblick auf die bevorstehende Veloprüfung erhielten die 5. und 6. Klassen des Schulhauses Dorf eine besonders eindrückliche und praxisnahe Lektion zur Verkehrssicherheit. Passend dazu besuchten die Klassen die Thomann Nutzfahrzeuge, Ruswil, wo Verkehrssicherheit hautnah erlebbar wurde.

Vor Ort erklärten zwei Mitarbeitende eindrücklich die Gefahren des sogenannten «toten Winkels» bei grossen Fahrzeugen wie Lastwagen. Was für viele zunächst nur ein Begriff war, wurde schnell zur greifbaren Realität: Alle Kinder durften selbst in die Fahrerkabine

eines Lastwagens steigen und mit eigenen Augen sehen, was ein Fahrer überhaupt wahrnehmen kann – und vor allem, was nicht. Besonders erstaunlich war dabei die Erkenntnis, dass eine ganze Schulklasse im toten Winkel verschwinden kann, ohne dass der Fahrer sie sieht. Diese Erfahrung hinterliess bei den Schüler:innen einen bleibenden Eindruck und machte deutlich, wie gefährlich Situationen im Strassenverkehr sein können.

Ein weiteres spannendes Experiment wurde mit einem Bus durchgeführt. Die Kinder durften einsteigen, während draussen eine Lehrperson auf einem Hometrainer einen Velofahrer darstellte. Beim ersten Durchgang fuhr der Bus sehr nahe am Velofahrer vorbei – eine Situation, die für sichtliche Anspannung sorgte. Beim zweiten Versuch erhöhte

der Bus die Geschwindigkeit, hielt jedoch deutlich mehr Abstand. Der Unterschied war für alle klar spürbar. Die Schüler:innen fieberten mit und erkannten, wie entscheidend der richtige Abstand im Strassenverkehr ist.

Ziel des Ausflugs war es, das richtige Verhalten in der Nähe von grossen Fahrzeugen zu verstehen und die eigene Sicherheit zu erhöhen. Diese Botschaft kam an. Zum Abschluss wurden alle mit einem leckeren Znüni belohnt, bevor sich die Klassen mit vielen neuen Eindrücken auf den Heimweg machten. Eine spannende und lehrreiche Lektion, die sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Jenny Portmann,
Klassenlehrerin Primar



Toter Winkel Lastwagen.



Lastwagenkabine.



Fahrt mit dem Bus.

Am Frede boue

Ruswil Dorf – Im Rahmen des Projektes «Am Frede boue» setzen sich rund 80 Kinder des Dorfschulhauses Ruswil für den Frieden ein.

In diesem Jahr hat ein ganz besonderes Projekt seine Kreise in den Herzen der Kinder, Lehrpersonen und Dorfbewohner gezogen. Das Projekt «Am Frede boue» entstand im Kleinen mit einer Idee am Esstisch von Silvia Boub. Was ist eigentlich Frieden? Und wie können wir ihn in den Herzen säen und wachsen lassen? Wem gehört die Erde? Wie kann Frieden funktionieren? Diese Fragen zogen wie ein Stein, der ins Wasser geworfen wird, schnell ihre Kreise und sind in der aktuellen Lage wichtiger denn je.

Es entstand ein Text, der sich mit diesen Fragen und möglichen Lösungsansätzen auseinandersetzt: Uneinigkeiten werden zusammen angeschaut, gemeinsam auf Augenhöhe besprochen und der Frieden wird tolerant und ehrlich Schritt für Schritt gebaut, sodass er

plötzlich in den Herzen leuchtet und die Welt sich verändert. Thomas Boub vertonte diesen Text in einem mitreissenden Lied und spielte ein Playback mit einer kleinen Band ein. Der Grundstein für ein «Bauprojekt, der etwas anderen Art» war gelegt.

Gemeinsam mit einer Projektgruppe wurde daraufhin ein Fahrplan ausgearbeitet. Das Ziel: Mehr Sichtbarkeit von Frieden im Dorf – ein gemeinsames Beleben des Friedensgefühls. Und wer könnte dies besser als Schüler:innen? So zog das Projekt im Dorfschulhaus ein und in zwei Ateliers setzten sich die Schüler:innen mit dem Thema Frieden auseinander.

Im Atelier Chor wurde das Lied einstudiert. Die Kinder trafen sich unter der Leitung von Bruno Meyer und der Unterstützung von Edith Roth und Selina Meier regelmässig und lernten gemeinsam die Texte und Melodien. Dann folgte das erste grosse Highlight: Eine professionelle Tonaufnahme im Tonstudio Gabri-

el Recording. Dank der Hilfe von vielen Eltern, die an diesem Tag den Fahrdienst übernahmen, trafen die Sänger:innen am Aufnahmetag aufgeregt und voller Vorfreude in Stalden OW im grössten Tonstudio der Schweiz ein. Das Lied wurde in mehreren Durchläufen aufgenommen und die Solostimmen eingesungen. Diese sangen vier durch ein Casting ausgewählte Solokinder. Am Ende entstand eine Aufnahme mit Gänsehauteffekt, in der die Freude der Kinder deutlich zu spüren ist.

Unter der Leitung von Edith Roth, Judith Hegglin und Silvia Buob setzten sich die Friedensjournalisten im zweiten Atelier Journalismus mit den Fragen auseinander: Was bedeutet Frieden? Wann und wo findet er statt? Warum ist er wichtig? Was können wir zum Frieden beitragen? Sie befragten Dorfbewohner und verfassten aus diesen Interviews einen Zeitungsartikel. Ihr Highlight bildete dabei der Besuch beim Anzeiger vom Rottal, bei dem sie einen Einblick in den Druckprozess von Artikeln erhielten.



Das Symbol des Projektes.



Die Solokinder singen ihre Strophen ein.



Drehtag auf dem Begegnungsplatz.



Der Frieden zieht magisch an – Einsingen mit Zuschauern



Friedensfreude.



Die Band beim Musikvideodreh.

In der Vorbereitung des nächsten Highlights, dem Videodreh, entstand das Symbol eines Steinherzens, das die einzelnen Steine durch weisse Streifen miteinander verbindet. Silvia Boub beschrieb dies als Analogie zum Frieden. Frieden ist schwer, so wie ein Stein. Aber wenn wir uns dafür einsetzen, kann aus schweren Steinen etwas Wundervolles entstehen und der Grundstein für ein friedliches Miteinander gesetzt werden. Am 8. Mai 2026 fanden sich diese beiden Gruppen dann zu diesem gemeinsamen Highlight zusammen und die Kreise wurden grösser. Unter der Leitung von Roger Sütterlin von 2nd-level Video Works wurde ein Musikvideo gedreht. Bei schönstem Wetter versammelten sich die Kinder, Lehrpersonen, die Band und viele Dorfbewohner auf dem Begegnungsplatz Surbrunematte im Dorfzentrum. Überall waren Kameras aufgebaut. Der Frieden wurde von allen Seiten aufgenommen und in all seinen Facetten eingefangen. Wie bei jedem Videodreh wurden mehrere Durchgänge gefilmt – analog zum Frieden: Er ent-

steht Schritt für Schritt vom Kleinen zum Grossen und braucht manchmal mehrere Anläufe. Doch am Ende zieht er seine Kreise mit einer Freude und Lebendigkeit, die ansteckend ist. Das so entstandene Musikvideo fängt diesen Aspekt des Friedens sehr anschaulich ein.

Dass der Videodreh mit dem Jahrestag vom Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa zusammenfiel, war nicht geplant, ging jedoch unter die Haut. Es unterstrich noch einmal den Wert und die Wichtigkeit des Friedens und liess alle Anwesenden die Welle spüren, die dieses besondere Projekt in den Herzen schlägt. Dies geschah nicht nur bei den Kindern und Lehrpersonen, sondern auch bei den zahlreichen Zuschauern, die am Drehort erschienen waren. Viele Dorfbewohner:innen waren dem Aufruf des Zeitungsartikels gefolgt und versammelten sich, um am Friedensprojekt teilzuhaben. Gemeinsam wurde der Dreh verfolgt, mitgesungen und Kaffee getrunken. Die ELTERN mit WIRKUNG sowie die Pfarrei St. Mauritius hatten für

Kaffee, Kuchen und Bänke zum Zusammensitzen gesorgt. So wurde der Aufnahmeort sofort noch lebendiger. Ein Friedensgefühl voller Lebensfreude und ZuFRIEDENheit stellte sich ein. Gemeinsam standen Alt und Jung auf einem Platz in einem Dorf, im Kanton Luzern, in der Schweiz, in Europa, auf der Erde und sangen und tanzten zu einem Lied vom Frieden.

Das Projekt, das in Ruswil startete, ist nun bereit für die grosse weite Welt. Am 12. Juni wurde die Uraufführung des Liedes «Am Frede boue» beim grossen Schulfest durchgeführt, indem das entstandene Musikvideo präsentiert wurde. Danach konnte es auf den sozialen Medien geteilt werden und seine Kreise über die Dorfgrenzen hinaus in den Herzen der Menschen gezogen werden.

Selina Meier, Klassenlehrerin Primar
Im Auftrag der Projektgruppe



Instagram-QR-Code.



Die Friedensjournalisten.



Tonstudioaufnahme.

Ein spannender Tag im Verkehrshaus Luzern

Ruswil Dorf – Im März 2026 unternahmen die beiden 3. Klassen unseres Dorfschulhauses einen erlebnisreichen Ausflug ins Verkehrshaus Luzern. Passend zum aktuellen NMG-Thema «Fahrrad und Verkehr» konnten die Schüler:innen ihr Wissen nicht nur vertiefen, sondern auch gleich praktisch anwenden.

Ein besonderes Highlight war der Verkehrsgarten, in dem die Kinder mit Go-Carts unterwegs waren. Mit viel Freude übten sie dort das richtige Verhalten im Strassenverkehr: Anhalten, Vortritt gewähren, Verkehrszeichen beachten – alles wurde gleich selbst ausprobiert.

Anschliessend besuchten wir das Gebäude «Strassenverkehr». Dort warteten weitere spannende Erlebnisse auf uns. Mit Hilfe einer Virtual-Reality-Brille konnten die Schüler:innen eine Fahrrad-

tour erleben – fast so, als ob sie selbst durch die Strassen fahren würden. Auch das Besteigen eines Hochrads sorgte für Staunen und einige mutige Versuche. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem sich alle stärken konnten, durften die Kinder in Gruppen selbstständig weitere Ausstellungen im Verkehrshaus erkunden. Dabei entdeckten sie viele interessante Bereiche und konnten ihren eigenen Interessen nachgehen.

Der Ausflug ins Verkehrshaus war für alle ein voller Erfolg. Die Kinder konnten viel Neues lernen, bereits Bekanntes vertiefen und vor allem mit Freude und Bewunderung erleben.

Shalina Kunz,
Klassenlehrerin Primar



Die Kinder vergnügen sich während der Mittagspause.



Die Jungs sind in ihren GoCarts bereit.



Mit der VR-Brille Fahrrad fahren.



Auf dem Hochrad fühlt man sich nicht ganz sicher.



Spannendes gibt es auch bei der Eisenbahn zu entdecken.

Sporttag Dorfschulhaus

Ruswil Dorf – Bei schönstem Frühlingswetter fand der Sporttag des Dorfschulhauses mit einem bunten Programm und besonderen Neuheiten statt.

Am Dienstag, den 19. Mai 2026, fand auf dem Sportplatz Bärenmatt der Sporttag des Dorfschulhauses statt. Bei passenden Temperaturen fanden sich die Schüler:innen und Lehrpersonen voller Vorfreude auf dem grossen Rasen ein. Die Kinder waren in 24 klassendurchmischte Gruppen vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse eingeteilt und absolvierten beim Vormittagsprogramm in ihrer Gruppe sechs unterschiedliche «Plausch-Posten». Von Sackhüpfen, Seilspringen, Dosenschiessen, unterschiedlichsten Stafetten, Wurfspielen bis hin zu Wasserspielen war alles dabei. Die Kinder wechselten alle zehn Minuten zu einem neu-

en Posten und konnten hier jeweils gegen eine andere Gruppe antreten, um Punkte zu sammeln.

Fleissig wurde mit Teamgeist und taktischem Einsatz der Stärken der Gruppenmitglieder das Beste gegeben. Am Ende wurden die drei Gewinnerteams bei einer Siegerehrung gefeiert.

Neu in diesem Jahr war das Nachmittagsprogramm. Nachdem die Schüler:innen ein stärkendes Mittagspicknick zu sich genommen hatten, besuchten sie ein Sportatelier, welches sie in der Vorbereitung zum Sporttag gewählt hatten. Hier wurden zehn Sportarten teils durch externe Experten, teils durch Lehrpersonen angeboten.

So konnten die Kinder an den Sportarten Schwingen, Volleyball, Tennis, Fussball,

Handball, Skaten, Tanzen, Yoga, Vita Parcours oder dem Zirkusangebot teilnehmen.

Am Ende trafen sich alle noch einmal zu einem gemeinsamen Abschluss und einem offerierten Zvieri. Ein erfolgreicher, energiegeladener, wettstreitiger und bewegungsreicher Sporttag ging zu Ende und neben leichtem Muskelkater blieb der Spass, der Stolz und ein verbindendes Gemeinschaftsgefühl in Erinnerung. Ein grosses Dankeschön an die Arbeitsgruppe Sporttag: Eveline Röthlin, Danièle Fries und Manuela Vogel, die diesen wunderbaren Tag für das Dorfschulhaus organisiert haben.

Selina Meier,
Klassenlehrerin Primar



Eindrücke des Sporttages Dorf.

Zauberschule Rüediswil

Rüediswil - Vor Auffahrt fanden bei uns in Rüediswil die Projektstage statt. Die Kinder der 1./2. Klasse durften an diesen drei Tagen die Zauberschule Rüediswil besuchen. Die Zauberlehrlinge lernten eifrig Zaubertricks. Jetzt können sie Münzen wegzaubern, Wasser verfärben und Ballons durchstechen, ohne dass sie platzen. Dafür braucht es viel Übung, Fingerspitzengefühl und eine ordentliche Portion Magie!



Teatro Fragolina.

Ein weiteres Highlight der Projektstage war das Teatro Fragolina. Die drei Erzähler:innen brachten ihren Geschichtenwagen mit und erzählten uns die Geschichte «Die Zauberkugel». Im Anschluss durften wir sogar unsere eigenen Theaterfiguren basteln und selbst Theater spielen.



Zauberwasser.

Alle Zauberlehrlinge konnten ihre Zauberausbildung abschliessen und erhielten zum Ende der Projektstage ihr Zauberdiplom. Wer die Tricks der frischgebackenen Zauberer sehen möchte, kann gerne unseren Stand am Schulfest besuchen.

Klassenlehrpersonen 1./2.,
Rüediswil



Münze verschwindet.

Pfahlbausiedlung Wauwil

Sigigen - Die 1.-3. Klasse von Sigigen begab sich im Mai 2026 auf die Schulreise nach Wauwil. Bei der Pfahlbausiedlung durften wir in die Steinzeit eintauchen. Vor allem das Bogenschiessen und das Speerwerfen hat den Kindern grossen Spass gemacht. Aber auch die Ausgrä-

bungen und Besichtigung der Wohnsituationen der Steinzeit waren sehr interessant. Sicher bleibt dieser Ausflug noch lange in bester Erinnerung.

Lisbeth Niederberger,
Klassenlehrerin Primar



Pfahlbauhaus der Jungsteinzeit.



Webrahmen der Jungsteinzeit.



Zelt der Mittelsteinzeit.

Zäme of Wältreis

Sigigen - Es ist soweit: Das Flugzeug steht bereit! Abflug zu fernen Ländern.

Montag, 9. März 2026 - IRLAND

Die letzten Vorkehrungen waren getroffen. Der Captain und seine Crew waren bereits beim Check-in. Als auch unsere Gäste der 1.-6. Klasse Sigigen mit dem Pass eingechekkt hatten und auf ihre Plätze gesessen waren, flog unser Flugzeug los. Nach einer kurzen Fahrt in der Sigig-Air landeten wir im Downtown von Dublin. Die Crew überreichte die Gäste aus Sigigen den irischen Geschichten rund um den Leprechaun, dem kleinen Kobold mit dem grünen Frack und dem roten Bart, der gerne Schabernack treibt. Mit Geschichten, irischen Tunes und allerlei Bastelei rund um den Mythos der grünen Insel tauchten wir in unser erstes Reiseland ein.

Dienstag, 10. März 2026 - CHINA

你好 Nǐhǎo: Das ist chinesisch und heisst **Hallo**. Am Dienstag erfuhren wir einiges über das riesige Land China. Wir lernten

erste Wörter der chinesischen Sprache, lasen Infos zur chinesischen Mauer und zum Pandabären, der in China lebt und Bambusblätter als Lieblingsspeise verzehrt.

Mittwoch, 11. März 2026 - ISLAND

Am Mittwoch besuchten wir Island und experimentierten wie Vulkane und Geysire entstehen. Im Sport tauchten wir in das Land der Elfen und Trolle ein.

Donnerstag, 12. März 2026 - TAG DER VOLKSSCHULE

Am Tag der Volksschule waren alle selbst gestalteten Sehenswürdigkeiten fertig und die Besucher:innen konnten die gelungenen Werke in den Schulräumen der Hochschule Sigigen bestaunen. Voller Stolz berichteten die Kinder von ihren Arbeiten und hatten Fragen für die Besucher:innen vorbereitet.

Freitag, 13. März 2026 - KANADA / AMERIKA

Auf unserer letzten Reise besuchten wir

das weit entfernte Kanada. Bei gutem Wetter durften wir viele Wildtiere kennen lernen, wie zum Beispiel den Braunbären, Elche, Wapitis, die riesigen Blauwale der Meere und die Bisons der Prärie.

Da wir morgens die kanadischen Indigenen Völker/Indianer besucht hatten, waren am Nachmittag die Cowboys an der Reihe: Die Kinder durften einen Line-dance einstudieren. Sie waren voll bei der Sache, einige trugen sogar Cowboyhüte und -stiefel oder hatten ihr Steckenpferd dabei. Yihaa!

Anschliessend hiess es: Einchecken und Rückreise antreten. Gefüllt mit vielen Erlebnissen und neuen Erkenntnissen flog unsere Sigig-Air «back home». Die Woche war ein grosses Erlebnis für uns Schüler:innen und Lehrpersonen.

Lehrpersonen,
1.-6. Klasse, Primar



Flugzeug Sigigen – KI-generiert.



Am Dienstag flogen wir nach China.



Am Freitag geht es nach Kanada.



Die Crew begrüsst die Kinder zum Flug nach Irland.



Die Werke können bewundert werden.



Ein Vulkan entsteht.

fit4future Klassenkochkurs

Werthenstein – Die 5./6. Klasse durfte am 26. März 2026 an einem Klassenkochkurs von fit4future teilnehmen.

Nach einem theoretischen Teil, bei welchem Wissen über eine ausgewogene, regionale und saisonale Ernährung vermittelt wurde, startete die Klasse in drei verschiedenen Gruppen mit den Vorbereitungen für das Essen.

Die einen schnitzelten Früchtespiessen zum «z’Nüni», andere Zwiebeln und Lauch für das Risotto und wieder andere Gemüsesticks für die Vorspeise. Gestärkt durch ein gesundes «z’Nüni» konnten die Schüler:innen ihr Wissen nach der Pause bei einem Quiz abrufen, bevor es in die 2. Kochrunde ging. Nun fing es in den Töpfen an zu brodeln, leckerer Duft zog durch die Gänge des Schulhauses und bei den vielen Vorbereitungen wurde fleissig degustiert und verfeinert. Bald waren der Hummus und die Quarkcreme mit den Karotten-Sticks für die Vorspeise fertig. Die Wartezeit, bis das leckere Gemüserisotto fertig war, wurde mit Serviettenfalten und Tischdecken überbrückt.

**«À table! Ässe!
Chömed, s’isch choched! »**

Endlich durften 16 hungrige Jungköch:innen ihr Menü probieren. Der Hauptgang, ein gesundes Gemüserisotto, liess keine Wünsche offen. Auch das Dessert, eine erfrischende Stracciatella-Crème mit Birnen, schmeckte köstlich. Satt und mit vollen Bäuchen stand nun noch der gemeinsame Abwasch bevor.

Als Team war aber auch diese Aufgabe schnell erledigt.

Ein grosses Dankeschön für diesen aussergewöhnlichen und feinen Event gehört Corinne von fit4future. Es war super!

Nicole Luternauer,
Fachlehrerin Primar
Salome Bannwart,
Klassenlehrerin Primar



Vorspeise Gemüsesticks.



Hauptgang Gemüserisotto.



Klassenfoto mit Kochschürze.

Spiel, Spass und starke Ideen

Ziswil - Im Rahmen unseres Jahresmottos «Spielend durchs Jahr» wurde die Schule Ziswil zu einer grossen Ideenwerkstatt. Mit viel Fantasie, Teamgeist und handwerklichem Geschick entstanden spannende Spiele und gleichzeitig erhielt auch unser Garten ein neues Gesicht.

Während der Projektstage durften die Schüler:innen alleine oder in Gruppen ihr eigenes Spiel entwickeln. Dabei entstanden viele verschiedene Spielideen: Einige Gruppen nahmen bereits bekannte Spiele auf und entwickelten diese weiter, andere erfanden komplett neue Spiele mit eigenen Regeln, Materialien und kreativen Herausforderungen. Die Schüler:innen tüftelten, planten, bastelten und testeten ihre Ideen mit grossem Einsatz und viel Freude. Dabei waren Fantasie, Zusammenarbeit und Ausdauer gefragt.

Neben der Spielentwicklung wurde auch fleissig im Schulgarten gearbeitet. Gemeinsam brachten die Schüler:innen den Garten auf Vordermann und halfen tatkräftig mit. Es entstanden ein neuer Gartenzaun, sowie zwei neue Hochbeete, die künftig bepflanzt werden können.

Mit viel Begeisterung wurden nicht nur tolle Spiele, sondern auch sichtbare Veränderungen rund um unser Schulhaus gestaltet.

Im Anschluss an die Projektstage wurden die Eltern zu einem gemütlichen Spieelnachmittag bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Stolz präsentierten die Schüler:innen ihre selbst entwickelten Spiele und erklärten begeistert die Regeln und Ideen dahinter. Die Besucher:innen hatten die Möglichkeit, die kreativen Meisterwerke der Schüler:innen kennenzulernen und die Spiele direkt auszuprobieren.

Sabrina Müller,
Klassenlehrerin Primar
Janine Bremgartner,
Fachlehrerin Primar



Bei der Schweinchen-Manufaktur.



Zwei Schülerinnen bei der Arbeit.



Einblick in die Endprodukte.

Un film français

Bärematt Ruswil – Am Dienstag, 10. März 2026, konnte die 2. Stufe an einem Fokuspodium für Französisch den Film «Juniors» des Regisseurs Hugo P. Thomas bestaunen. Um was gings: Um sich eine Spielkonsole zu kaufen, kommen zwei Teenager auf die Idee einer Online-Spendenaktion, in der sie vorgeben, Geld für die Krebsbehandlung ei-

nes der Teenager zu sammeln. In ihrem kleinen, abgelegenen Dorf sind sie von der Aussenwelt abgeschnitten und überzeugt, dass die Lüge nie herauskommen wird.

Bevor die Schüler:innen den Film zu Gemüte führen konnten, bereiteten sie Fragen, natürlich auf Französisch, zum

Film vor. Tatsächlich nahm sich der Regisseur Zeit und meldete sich via ZOOM direkt bei den Schüler:innen. Nicht selbstverständlich, dass sich Hugo P. Thomas den Fragen annahm. Ein unvergesslicher Moment.

Marc-Toni Eggler,
Klassenlehrer Sek



Einstiegssequenz des Films «Juniors».



Live-Gespräch mit dem Regisseur Hugo P. Thomas.

23 Jahre später

Bärematt Ruswil – Im Sommer 2003 ist die Abschlussstufe aus dem Schulhaus Bärematt ausgetreten und hat ihre zukunftsgerichteten Wünsche in den Weg geleitet. Nun ist sie zurückgekehrt.

Das Organisationskomitee der Abschlussklasse 2003 hat gegen Abend des 14. März 2026 zu einem Apéro in die Pausenhalle Bärematt geladen. Gegen fünfzig Leute sind eingetrudelt, darunter auch drei ehemalige Klassenlehrer Jürg Roesle, Peter Ulrich und Marc-Toni Eggler, der seinen ersten Jahrgang unterrichtete. In Gedenken wurde auch ein Bild von Josef Stirnimann aufgestellt, der inzwischen verstorben ist. Abwesend war eine ehemalige Klassenlehrerin Michèle Dercourt.

Nebst einem Beschnuppern wurde ein Rundgang im Schulhaus gemacht, dabei wurden die Veränderungen des Schul-

systems, aber auch die Schulräumlichkeiten angesprochen. Dabei entstanden wiederum Fragen.

Kleine Abschlussfilme aus den Jahren verzückten und liessen viele Erinnerungen aufleben, was später zu vielen Gesprächen und Anekdoten führte. Der

Abend ging für die Abschlussklasse im Restaurant Rössli weiter.

Ein gelungener Abend, der sich für uns als Schule auszahlt als Link zu den ehemaligen Schüler:innen oder zu unseren zukünftigen Eltern.

Marc-Toni Eggler,
Redaktor Schulspiegel



Ehemalige Stufe in einem Klassenzimmer.

Wie können wir nachhaltiger leben?

Bärematt Ruswil – «Nachhaltig leben»
– ein Credo, das sich die Energie Ruswil Genossenschaft auf die Fahne schreibt. Nun haben sich auch die 1. Sekundarschüler:innen anhand von eigenen Projekten damit auseinandergesetzt.

Anfang März 2026 besuchten Benno Geisseler und Daniel Wüthrich (Vertreter der Genossenschaft) die Klassen der 1. Sek und zeigten auf, dass nachhaltiges Leben verschiedene Aspekte hat: Tauschen und Teilen, Recycling und Reparatur, Wohnen und Schulhaus, Mobilität sowie Ernährung.

Die Schüler:innen konnten anschliessend während zwei Monaten ein eigenes Projekt in diesen Bereichen umsetzen. Ziel war, dass sie ihr eigenes Verhalten bezüglich Nachhaltigkeit überdenken und mit ihren Projekten Erfahrungen mit nachhaltigem Leben sammeln. Sie

begannen deshalb mit der Ideensuche, planten ihre Schritte, setzten diese um und dokumentierten schliesslich.

Es entstanden viele spannende Projekte:

- Foodwaste in der Familie verringern
- Kleider und Trottinett upcyclen
- Glace und Nudeln aus regionalen Produkten herstellen
- Eine defekte Bohrmaschine in ihre Einzelteile zerlegen für die korrekte Entsorgung
- Verschiedene Kochbücher und Wochenpläne für regionales und saisonales Kochen
- Insektenhotel und Vogelfutterstation
- Abfall sammeln im Wald
- Büchertauschbox und Hasenhütte
- Vogelhaus und Vogelfutterstation
- Solar-Powerbank
- und viele mehr

Stellvertretend für alle Projekte wählten die Lehrpersonen schliesslich drei Projekte aus, die an der Generalversammlung der Energie Ruswil Genossenschaft im Weiterbildungsraum bei der Firma Haupt präsentiert werden durften.

Anic, Lara, Svenja, Nino, Dario und Musei, der 1. Stufe, stellten ihre spannenden Projekte zum Bereich Ernährung vor. Die interessierte Zuhörerschaft zeigte sich beeindruckt.

Wir danken der Energie Ruswil Genossenschaft für diese spannende Zusammenarbeit!

Andrea Sennhauser und
Markus Wirz,
Klassenlehrer:in Sek



Musei präsentiert sein Projekt.



Insektenhotel von Samuel und Joel.



Projekt von Lina und Sina.



Dankeschön der Genossenschaft entgegennehmen.



Eine Futterstation für Vögel von Livio.



Mittagessen von Nevin mit Zutaten aus Ruswil.

Unsere Abschlussklassen



Abschlussklasse 3.1 – Klassenlehrer Martin Geiger – Hintere Reihe von links nach rechts: Martin Huber (Landwirt EFZ), Tim Schaller (Logistiker EFZ), Simon Kunz, Damien Koch (Gebäudeinformatiker EFZ), Joel Erni (Interactive Media Designer EFZ), Thierry Luternauer (Carrosseriespengler EFZ), Cyrill Müller (Elektroinstallateur EFZ), Silvan Birrer (Zimmermann EFZ) – **Vordere Reihe**, von links nach rechts: Lara Flury (Fachfrau Gesundheit EFZ), Lucy Hüsler (Detailhandelsfachfrau EFZ), Alice Formica (medizinische Praxisassistentin EFZ), Sawsan Ibrahim (Detailhandelsfachfrau EFZ), Sophia Moll (Fachfrau Gesundheit EFZ), Eline Koch (Kauffrau EFZ), Jael Beck (Fachfrau Gesundheit EFZ), Jessica Grüter (Triage, ehemals 10. Schuljahr); Caroline Büchi (Kurzzeitgymnasium, KZG) – **Nicht auf dem Foto:** Klassenlehrer Martin Geiger



Abschlussklasse 3.2 – Klassenlehrer Raphael Schumacher – Hintere Reihe, von links nach rechts: Manuela Felder (Fachfrau Gesundheit EFZ), Nora Meyer (Fachfrau Gesundheit EFZ), Malea Heini (Fachmittelschule (FMS) Pädagogik), Anna Roos (Kauffrau EFZ), Salome Portmann (Drogistin EFZ), Elio Ambühl (Automobilfachmann EFZ), Ismael Namat (Elektroinstallateur EFZ), Nico Waser (Elektroinstallateur EFZ), Niklas Erni (Elektroniker EFZ) – **Vordere Reihe**, Raphael Schumacher (Klassenlehrer), Ellen Günther (Zeichnerin Architektur EFZ), Jasmin Heller (Medizinische Praxisassistentin EFZ), Elina Fischer (Fachfrau Betreuung Kind EFZ), Svea Zimmermann (Coiffeuse EFZ), Ronny Roos (Bauspengler EFZ), Merhawi Neamin (Sanitärinstallateur EFZ), Micha Wyser (Gärtner EFZ Garten- und Landschaftsbau), Nico Rey (Schreiner EFZ) – **Nicht auf dem Foto:** Lynn Willmann (FREIS'S Schulen 10. Schuljahr Vertiefungsrichtung Medizin), Karolina Bühlmann (Fachfrau Gesundheit EFZ)



Abschlussklasse 3.3 – Klassenlehrer Oliver Fischer – Hintere Reihe, von links nach rechts: Sara Bucher (Fachmittelschule FMS, Pädagogik), Mona Moll (Köchin EFZ), Jael Erni (Kauffrau EFZ), Finja Wolfisberg (Rotary Youth Exchange), Leni Anliker (Coiffeuse EFZ), Benjamin Durrer (Triage, ehemals 10. Schuljahr), Janik Reber (Anlagen- und Apparatebauer EFZ), Reto Müller (Schreiner EFZ), Mustafa Asaker (Elektroinstallateur EFZ), Andreas Hodel (LKW-Mechaniker EFZ), Fabio Müller (Zeichner EFZ Architektur) – **Vordere Reihe**, von links nach rechts: Anja Burri (Drucktechnologin EFZ), Rafaela Von Rotz (Kauffrau EFZ), Lynn Dullinger (Fachklasse Grafik), Larissa Bussmann (Kauffrau EFZ), Alina Schöpfer (Drogistin EFZ), Laura Talerico (Kauffrau EFZ), Lea Hofstetter (Detailhandelsfachfrau EFZ), Samke Bäck (Triage, ehemals 10. Schuljahr), Alexander Dellenbach (Fleischfachmann EFZ), Oliver Fischer (Klassenlehrer)



Abschlussklasse 3.4 – Klassenlehrer Patrick Spörri – Hintere Reihe, von links nach rechts: Laura Ehrler (Fachlehrerin), Eleni Emmenegger (Assistentin Gesundheit und Soziales), Uliana Shevchenko (Triage, ehemals 10. Schuljahr), Julia Amrein (Strassentransportfachfrau), Sajida Hammoud (Triage, ehemals 10. Schuljahr), Adriana Santos, Janina Meier (Förderlehrerin), Dario Bättig (Sanitärinstallateur), Luca Amrhyn (Lastwagenmechaniker), Eliano Fuschetto (Automobilfachmann) – **Vordere Reihe**, von links nach rechts: Franziska Feuz (Bäckerin/Konditorin), Farah Kassem (Triage, ehemals 10. Schuljahr), Lisa Zimmermann (Fachfrau Gesundheit), Lara Staub (Schreinerin), Jan Zurkirchen (Landwirt), Yafet Okubagabriel (Sanitärinstallateur), Fabian Felder (Holzindustriefachmann), Patrick Spörri (Klassenlehrer)

Schulspiegel Agenda

Datum	Anlass	Zeit Ort	Organisation
26. Juni 2026	Sitzung	19.00 Uhr	Bildungskommission
2. Juli 2026	Schulabschlussfeier Sek	19.00 Uhr Pfarrkirche	Sekundarstufe
3. Juli 2026	Schulschlussfeier Primar	Infos folgen individuell	jeweiliger Schulstandort
17. August 2026	Schulstartfeier Sek/Primar	Infos folgen individuell	jeweiliger Schulstandort
27. August 2026	Sitzung	19.30 Uhr	Bildungskommission
15. September 2026	Besuchstag	alle Schulhäuser	Schulleitung Ruswil
16. September 2026	Sitzung	19.00 Uhr	Bildungskommission
15. Oktober 2026	Besuchstag	alle Schulhäuser	Schulleitung Ruswil
19. Oktober 2026	Übertrittselternabend	19.30 Uhr	Schulleitung Ruswil
02. November 2026	Sitzung	19.00 Uhr	Bildungskommission
09. November 2026	Willkommenselternabend Kindergarten	19.30 Uhr	Schulleitung Ruswil
03. Dezember 2026	Sitzung	19.00 Uhr	Bildungskommission



Bestelltalon

Möchten Sie den Schulspiegel abonnieren? Zu einem Unkostenbeitrag von CHF 10.- erhalten Sie ihn drei Mal ins Haus geliefert. Ganz herzlichen Dank für Ihr Interesse. Ihre Schulspiegelredaktion.

☐ Ich bestelle den Schulspiegel, welcher mir drei Mal per Post zugestellt wird.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Email: _____ Telefon: _____

Senden an: Schulsekretariat Ruswil, Bäremattweg 1, 6017 Ruswil oder sekretariat@schule-ruswil.ch.